



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE
Administration de la Gestion de l'Eau



**Arbeitskreis
Gewässer**
Prof. Dr. E. Löffler



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie

Bewirtschaftungsplan für das Großherzogtum Luxemburg

Entwurf, Dezember 2008

Auftragnehmer

Universität des Saarlandes
Physische Geographie und Umweltforschung
Arbeitskreis Gewässer
Prof. Dr. Ernst Löffler
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken

Auftraggeber

Administration de la Gestion de l'eau
51-53 rue de Merl
L-2146 Luxembourg
Luxembourg

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Beschreibung	3
1.1	Oberflächengewässer	6
1.2	Grundwasser	10
2.	Zusammenfassung der signifikanten Belastungen und anthropogenen Einwirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser	11
3.	Ermittlung und Kartierung der Schutzgebiete	14
4.	Karte der Überwachungsnetze und Darstellung der Ergebnisse der Überwachungsprogramme	16
4.1	Oberflächengewässer	16
4.2	Grundwasser	17
4.3	Schutzgebiete	18
5.	Liste der Umweltziele gemäß Artikel 4 für Oberflächengewässer, Grundwasser und Schutzgebiete, insbesondere einschließlich Ermittlung der Fälle, in denen Artikel 4 Absätze 4, 5, 6 und 7 in Anspruch genommen wurden, sowie der diesbezüglichen Angaben gemäß diesem Artikel	21
6.	Zusammenfassung der wirtschaftlichen Analyse des Wasserverbrauchs gemäß Artikel 5 und Anhang III	22
	Wirtschaftliche Analyse der Bewirtschaftungsmaßnahmen	23
7.	Zusammenfassung des Maßnahmenprogramms gemäß Artikel 11, einschließlich Angaben dazu, wie die Ziele gemäß Artikel 4 dadurch zu erreichen sind	29
7.1	Zusammenfassung der Maßnahmen zur Umsetzung gemeinschaftlicher Wasserschutzvorschriften	29
7.2	Bericht über die praktischen Schritte und Maßnahmen zur Anwendung des Grundsatzes der Deckung der Kosten der Wassernutzung gemäß Artikel 9	29
7.3	Zusammenfassung der Maßnahmen zur Erfüllung des Artikels 7	33
7.4	Zusammenfassung der Begrenzungen in Bezug auf die Entnahme oder Aufstauung von Wasser einschließlich Bezugnahme auf die Register und die Feststellung der Fälle, in denen Ausnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe e gemacht worden sind	34
7.5	Zusammenfassung der Begrenzungen für Einleitungen über Punktquellen und sonstige Tätigkeiten mit Auswirkungen auf den Zustand des Grundwassers gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstaben g) und i)	34
7.6	Angabe der Fälle, in denen direkteinleitungen in das Grundwasser nach Artikel 11 Absatz 3 Buchstabe j) genehmigt worden sind	35

7.7	Zusammenfassung der Maßnahmen, die gemäß Artikel 16 im Hinblick auf prioritäre Stoffe ergriffen worden sind	35
7.8	Zusammenfassung der Maßnahmen zur Verhinderung oder Verringerung der folgen unbeabsichtigter Verschmutzungen	35
7.9	Zusammenfassung der gemäß Artikel 11 Absatz 5 ergriffenen Maßnahmen für Wasserkörper, die die in Artikel 4 festgelegten Ziele nicht erreichen dürften	36
7.10	Einzelheiten der ergänzenden Maßnahmen, die als notwendig gelten, um die festgelegten Umweltziele zu erreichen	36
7.11	Einzelheiten der Maßnahmen zur Vermeidung einer Zunahme der Verschmutzung der Meeresgewässer gemäß Artikel 11 Absatz 6	36
8.	Verzeichnis etwaiger detaillierterer Programme und Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten, in denen besondere Teileinzugsgebiete, Sektoren, Problembereiche oder Gewässertypen behandelt werden sowie eine Zusammenfassung ihrer Inhalte	37
9.	Zusammenfassung der Maßnahmen zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit, deren Ergebnisse und der darauf zurückgehende Änderungen des Plans	38
10.	Liste der zuständigen Behörden gemäß Anhang I	42
11.	Anlaufstellen und Verfahren für die Beschaffung der Hintergrunddokumente und -informationen gemäß Artikel 14 Absatz 1, insbesondere Einzelheiten der Kontrollmaßnahmen gemäß Artikel 11 Absatz 3 Buchstaben g) und i) der aktuellen Überwachungsdaten, die gemäß Artikel 8 und Anhang V erhoben worden sind	43
12.	Anhang	44
12.1	Anhang 1: Karten	44
12.2	Anhang 2: Datenblätter Umweltziele	45
12.3	Anhang 3: Maßnahmenprogramme	46
12.4	Anhang 4: Beschreibung der Fließgewässertypen nach Pottgießer & Sommerhäuser	47

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Überblick (vgl. Anhang 1 Karte 1)

Das Großherzogtum Luxemburg besitzt eine Fläche von ca. 2597 km². Es ist in sieben Betrachtungsräume unterteilt, wobei sechs mit einer Gesamtfläche von 2527 km² zum Einzugsgebiet Rhein gehören, während der Betrachtungsraum "VII-Chiers" mit ca. 70 km² zum Einzugsgebiet Maas zählt.

Charakteristik der Naturräume (Geologie, Boden, Klima)

Der gesamte nördliche Landesteil des Großherzogtums (ca. 32%) wird vom Ösling gebildet, das dem Eifel-Ardennen-Mittelgebirgsblock, der Teil des rheinischen Schiefergebirges ist, angehört. Das Ösling bildet eine Hochebene mit einer mittleren Höhe von etwa 450 m ü. NN. Der höchste Punkt liegt mit 559 m ü. NN auf dem Buurgplatz bei Huldigen im Norden nahe der belgischen Grenze. Die Hochfläche wird durch ein dichtes Netz von tiefen Fluss- und Bachtälern zerschnitten, die das Ösling in einzelne Riedel aufteilen.

Petrographisch ist das gesamte Ösling von Schiefergesteinen, Sandsteinen und Quarziten des Devon geprägt. Entsprechend dem devonischen Ausgangsgestein haben sich nährstoffarme Böden, sogenannte Bleicherden, entwickelt. Diese mehr oder weniger flachgründigen Böden sind von steinig-lehmiger Natur und neigen auf den Hochflächen (Lehmböden) bei Wasserüberschuss zu Staunässe (Fennbildung) (ADMINISTRATION DES EAUX ET FORETS 1995 und o.J.). Mit Niederschlägen von um die 900 mm sowie verglichen mit dem Gutland etwas niedrigeren Jahresdurchschnittstemperaturen besitzt das Ösling ein insgesamt feuchteres und kühleres Klima als das Gutland.

Diese naturräumlichen Gegebenheiten (Relief, Geologie und Bodenformen) schränken den Ackerbau stark ein. Lediglich im Hochösling ist eine großflächigere landwirtschaftliche Nutzung zu verzeichnen. Die Hänge der vielfach sehr steilen Kerb- und Mäandertäler sind überwiegend mit Wald bedeckt, die etwas breiteren Talsohlen der größeren Gewässer sind traditionelle Wiesen- und Weidestandorte. Der Niederschlagsreichtum sowie die geringe Speicherkapazität der Böden begünstigen häufige Hochwasserereignisse sowie äußerst geringe Niedrigwasserabflüsse während der regenarmen Perioden (ADMINISTRATION DES EAUX ET FORETS o.J.).

Das Gutland stellt eine durch Verwerfungen und tektonische Brüche heterogen geformte Schichtstufenlandschaft dar, die etwa 68% der Landesfläche einnimmt. Als Ausläufer des Pariser Beckens unterscheidet es sich sowohl äußerlich durch das Relief der Landschaft als auch anhand der natürlichen Rahmenbedingungen, insbesondere den geologisch-petrographischen Verhältnissen, grundlegend vom Ösling. Das Gutland zeichnet sich durch den Wechsel von harten, widerständigen und weicheren, erosionsanfälligen Schichten aus. Das Resultat dieses geologischen Aufbaus ist eine wellige Schichtstufenlandschaft mit einer mittleren Höhe von 300 m, aus der einige markante Bergkuppen, Schichtstufen und Zeugenberge (z.B. Schoffiels, Helperknapp, Rebiert, Widdebiert) um 100 m herausragen (ADMINISTRATION DES EAUX ET FORETS 1995).

Die Schichten umfassen die geologischen Formationen Trias und Jura. Die Vegetation wechselt zwischen Wald auf den Stufenstirnen, dem Plateau des Luxemburger Sandsteins und den Talhängen der Kerbtäler sowie Weide- und Ackerland auf den Stufenflächen. Die Landnutzung bzw. das Vegetationsbild zeichnet somit die geologischen Formationen nach.

Die triassischen Schichten (Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper) finden sich hauptsächlich im zentralen sowie östlichen Teil des Gutlandes. Sie liefern die verschiedensten Bodentypen, angefangen bei ziemlich leichten Buntsandsteinböden im Öslinger Vorland bis hin zu den schweren, austrocknenden Tonböden des Keupers sowie kalkhaltigen Böden des Muschelkalks im Vorland der Mosel. Die grundlegenden Unterschiede bei der Gesteinszusammensetzung und deren häufiger Wechsel wirken sich unmittelbar auf die Fließgewässertypen aus (ADMINISTRATION DES EAUX ET FORETS 1995).

Der Jura ist in Luxemburg durch den Lias und den Dogger vertreten. Die Doggerformation schließt im Süden des Landes das Gutland nach Frankreich und Belgien ab. Dieses Gebiet stellt die regenreichste Gegend Luxemburgs dar. Auf die Ausbildung der Fließgewässertypen nimmt diese Formation keinen größeren Einfluss, so dass sie bei der Typenzuweisung (vgl. Kapitel 7.1) nicht berücksichtigt wird.

Die Liasformation ist keineswegs einheitlich, sondern an vielen Stellen (zu 50%) wird der Sandstein von Lößlehm (auf Plateaus), Tonen und Kalkmergeln (in Ebenen) überlagert. Die hohen Tongehalte der Liastone und –mergel führen zu schweren und wasserstauenden Böden. Vor allem im Süden des Gutlandes wird die Landschaft und deren Nutzungsmöglichkeit durch die vom Sandstein grundlegend abweichenden Bodenverhältnisse bestimmt. Infolge der vorwiegend sandigen, wasserdurchlässigen und wenig fruchtbaren Böden macht die Waldbedeckung der Liasformation über 50% aus (ADMINISTRATION DES EAUX ET FORETS 1995).

Im Gutland unterliegen die Gewässer geringeren Abflussschwankungen als im Ösling. Ihr Gefälle ist in der Regel flacher als im nördlichen Landesteil, wodurch ein langsamerer Abfluss und, im Zusammenwirken mit dem milderen Klima, eine stärkere sommerliche Erwärmung gegeben ist. Die hohe Besiedlungsdichte und die gebietsweise sehr intensive Landwirtschaft (v.a. Viehhaltung) haben im Gutland teilweise hohe organische Belastungen zur Folge (ADMINISTRATION DES EAUX ET FORETS o.J)." (LÖFFLER ET AL. 2003)

Die wesentlichen geologischen Formationen in Luxemburg werden auf der Grundlage der Geologischen Übersichtskarten (1:25000, LUCIUS 1936) dargestellt. Die Abkürzungen der geologischen Formationen sind der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

Bevölkerung

Die Gesamteinwohnerzahl im Großherzogtum Luxemburg beträgt 483.800*. Die ländliche Region ist dünn besiedelt. Luxemburg Stadt mit 85.500* Einwohnern ist die größte Siedlung, weitere Siedlungen mit einer Einwohnerzahl von über 10.000 Einwohnern sind

- Esch (29.500*)
- Differdange (20.400*)

- Dudelange (18100*)
- Petange (15.200*)
- Samen (14.200*)

* Angaben laut statistischem Landesamt vom 1. Januar 2008

Bodennutzung - Landwirtschaft

Etwa 35 % der Landesfläche Luxemburgs sind bewaldet. Grünlandflächen nehmen ca. 33 % ein, während Ackerbau auf 18 % der Landesfläche betrieben wird. Siedlungen und bebaute Flächen nehmen ca. 8 % der Landesfläche ein. Die übrige Landesfläche wird von Gewässern, Buschwerk, Röhrichte, Sonderkulturen eingenommen.

Industrie

Tabelle 1: Zuordnung der EPER-Betriebe zu Wasserkörpern

Name	Beeinträchtigung	OWK, in welchem das Industriegebiet liegt
Circuit Foil	EPER	IV-2.1
Du Pont de Nemours	EPER	VI-4.1.1

Raumordnung

Das Straßennetz lehnt sich zum Teil eng an den Talverlauf an.

Zuständigkeiten

Zuständige Behörde ist die Administration de la Gestion de l'Eau in Luxemburg.

1.1 OBERFLÄCHENGEWÄSSER

KARTIERUNG DER LAGE UND GRENZEN DER OBERFLÄCHENWASSERKÖRPER (VGL. ANHANG 1 KARTE 2)

Fließgewässer EZG Rhein

In den sechs zum Rhein hin entwässernden Betrachtungsräumen wurden insgesamt 98 Oberflächenwasserkörper (bzw. 74 OKW-Gruppen) abgegrenzt. Die Gesamtlänge der Fließgewässer deren Einzugsgebietsfläche größer als 10 km² ist, beträgt rd. 1172 km (inklusive Oberlauf).

Fließgewässer EZG Maas

Innerhalb des Betrachtungsraumes Chiers sind drei Oberflächenwasserkörper mit einer Gewässerlänge der Fließgewässer deren Einzugsgebietsfläche größer als 10 km² ist, beträgt rd. 21 km (inklusive Oberlauf).

Table 2: Liste aller Oberflächenwasserkörper

Code ME / WK	Nom de la Masse d'Eau / Name des Wasserkörpers	Longueur km / Länge in km
I-1	Mosel	38,58
I-2.1	Syre	7,73
I-2.2	Schlambaach	10,07
I-2.3	Wuelbertsbaach	9,00
I-3.1	Syre	26,25
I-3.2.1	Biwerbach, Budlerbach, Bricherbaach	9,44
I-3.2.2	Breinertbaach, Eschwellerbach	5,59
I-3.3	Fluessweilerbaach	5,34
I-3.4	Roudemerbaach	3,57
I-4.1	Donwerbaach	8,94
I-4.2.1	Gouschtengerbaach	8,01
I-4.2.2	Lennengerbaach	7,87
I-5.1	Aalbaach	9,74
I-5.2	Ierpeldengerbaach	5,54

Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg - Entwurf November 2008

I-6.1	Gander	12,66
I-6.2	Bridemsbaach	4,88
I-6.3	Aalbaach	6,20
II-1	Sauer	45,68
II-2.1	Sernigerbaach	4,69
II-2.2	Girsterbaach	6,20
II-2.3	Aleferbaach / Osweilerbaach	6,18
II-3	Lauterburerbaach	10,43
II-4.1.1	Ernz noire	17,88
II-4.1.2	Halerbaach	6,54
II-4.1.3	Consdreferbaach	5,34
II-4.2	Ernz noire	7,27
II-5.1	Ernz blanche	9,36
II-5.2	Ernz blanche	20,24
III-1.1	Sauer	35,67
III-1.2.1	Blees	20,28
III-1.2.2	Tandelerbaach	9,24
III-1.2.3	Stool	7,55
III-1.3	Tirelbaach	5,87
III-1.4	Schlenner	7,96
III-2.1.1	Sauer	17,74
III-2.1.2	Schlrbech	10,25
III-2.2.1	Sauer und Unterläufe Beivener- und Ueschtreferbaach	21,66
III-2.2.2	Dirbech	6,96
III-2.3	Ueschtreferbaach	8,63
III-2.4	Beivenerbaach	9,54
III-3	Sauer	20,11
III-4.1	Syrbaach, Betlerbaach	8,50
III-4.2	Surbich	4,85
III-4.3	Harelerbaach	7,42
IV-1.1	Wiltz	12,03
IV-1.2	Clerve	8,84
IV-2.1	Wiltz	20,82
IV-2.2.1	Himmelbaach	9,38
IV-2.2.2	Kirel	13,62
IV-2.2.3	Tettelbaach	10,81
IV-2.3.1	Wemperbaach	6,09
IV-2.3.2	Lingserbaach	1,14
IV-3.1	Clerve, Woltz	40,62
IV-3.2	Lamichtsbaach	10,47
IV-3.3	Irbich	11,25
IV-3.4	Wempecherbaach	10,51
IV-3.5.1	Tretterbaach	16,66
IV-3.5.2	Emeschbaach	6,72

Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg - Entwurf November 2008

V-1.1	Our	12,30
V-1.2	Our	8,33
V-2.1	Our	31,76
V-2.2	Schibeich	6,61
VI-1.1	Alzette	17,19
VI-1.2	Schrandweilerbaach	5,54
VI-10.1	Eisch	52,31
VI-10.2	Millebaach	1,90
VI-10.3	Kolerbaach	2,93
VI-11	Mamer	15,72
VI-12.1	Mamer	11,01
VI-12.2	Kielbaach	8,69
VI-12.3	Faulbaach	8,75
VI-13.1.1	Péitruess	12,79
VI-13.1.2	Grouf	6,65
VI-13.2	Zeissengerbaach	6,28
VI-2.1	Alzette	16,24
VI-2.2	Kaasselterbaach	4,49
VI-3	Alzette	13,61
VI-4.1.1	Alzette	17,22
VI-4.1.2	Drousbaach/Drosbech	8,82
VI-4.1.3	Mess	13,88
VI-4.1.4	Kiemelbaach	7,78
VI-4.2	Alzette	4,40
VI-4.3	Diddelengerbaach	3,41
VI-4.4	Kälbaach	7,93
VI-5.1	Wark	28,39
VI-5.2	Fel	6,27
VI-5.3	Mechelbaach	8,53
VI-5.4	Turelbaach	9,07
VI-6.1	Atttert	17,72
VI-6.2	Viichtbaach	6,64
VI-6.3	Aeschbech	6,39
VI-6.4	Schwebech	9,89
VI-7.1	Roudbaach	12,52
VI-7.2	Beschruederbaach	6,97
VI-8.1	Atttert	12,84
VI-8.2	Fräsbech	6,92
VI-8.3	Koulbich	12,15
VI-8.4	Noutemerbaach / Rébich	5,33
VI-9	Pall	15,45

Erheblich veränderte Oberflächenwasserkörper (HMWB) im EZG Rhein (vgl. Anhang 1 Karte 2)

In zum Rhein hin entwässernden Betrachtungsräumen sind 10 Gewässerstrecken als HMWB ausgewiesen, (vgl. **Erreur ! Source du renvoi introuvable.**).

Tabelle 3: HMWB in Luxemburg im Einzugsgebiet Rhein

Gewässername	OKW	Begründung der HMWB-Ausweisung
Mosel	I-1	Wasserschiffahrtstrasse
Ernz noire	II-4.2	starke morphologische Beeinträchtigung bei intensiv genutztem Umfeld, Lange Verrohrung und nachhaltige Beeinträchtigung des Gewässeroberlaufes
Sauer, Dirbech und Unterläufe Beivener- und Ueschtreferbaach	III-2.2	Stausee Sauer
Our	V-1.2	Stausee Our / Stausee Vianden
Kaasselterbach	VI-2.2	sehr lange Verrohrung (>700m)
Alzette	VI-3	starker Verbau und mehrere Querbauwerke
Alzette	VI-4.2	sehr lange Verrohrung (>1km) und massiver Verbau
Didelengerbach	VI-4.3	Verrohrung > 300m bei Bettembourg, sehr lange Verrohrung (2-3km) bei Dudelange, dazwischen Verbau
Kälbaach	VI-4.4	längere Verrohrungsstrecke (>300m) bei Rumelange, bachabwärts Verbau und punktuelle Verrohrungen
Péitruss	VI-13.1	Verrohrung von >300m (Hollerich) und Verbau

Erheblich veränderte Oberflächenwasserkörper (HMWB) im EZG Maas (vgl. Anhang 1 Karte 2)

- In Betrachtungsraum Chiers ist ein HMWB vorhanden (vgl. Tabelle 4)

Tabelle 4: HMWB in Luxemburg im Einzugsgebiet Maas

Gewässername	OKW	Begründung der HMWB-Ausweisung
Chiers	VII-1.1	2 sehr lange Verrohrungsstrecken (>1km) bei Differdange, bachabwärts mehrere kleine Verrohrungen unter Schiene/Straße und Verbau

KARTIERUNG DER ÖKOREGIONEN UND OBERFLÄCHENWASSERKÖRPERTYPEN IM EINZUGSGEBIET (VGL. ANHANG 1 KARTE 3)

Luxemburg ist vollständig der Ökoregion 8 „westliches Mittelgebirge“ zuzuordnen.

Einzugsgebiet Rhein

In Luxemburg sind in den zum Rhein hin entwässernden Oberflächenwasserkörpern sechs Gewässertypen vorhanden:

- LAWA Typ 5: silikatische Mittelgebirgsbäche
- LAWA Typ 6 feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
- LAWA Typ 7 karbonatische Mittelgebirgsbäche
- LAWA-Typ 9 silikatische Mittelgebirgsflüsse
- LAWA-Typ 9.1 karbonatische Mittelgebirgsflüsse
- LAWA-Typ 9.2 große Flüsse des Mittelgebirges

Einzugsgebiet Maas

Im EZG Maas/Betrachtungsraum Chiers ist ein Gewässertyp vorhanden:

- LAWA-Typ 6 feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche

ERMITTLUNG VON BEZUGSBEDINGUNGEN FÜR DIE OBERFLÄCHENWASSERKÖRPERTYPEN

Die Bezugsbedingungen für die substratgeprägten Fließgewässertypen finden sich in der „Beschreibung der Fließgewässertypen nach Pottgießer & Sommerhäuser (200?)“ (vgl. Anhang 4).

1.2 GRUNDWASSER

LAGE UND GRENZEN DER GRUNDWASSERKÖRPER (VGL. ANHANG 1 KARTE 4)

Alle Grundwasserkörper Luxemburgs wurden dem Einzugsgebiet Rhein zugeordnet.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER SIGNIFIKANTEN BELASTUNGEN UND ANTHROPOGENEN EINWIRKUNGEN AUF DEN ZUSTAND VON OBERFLÄCHENGEWÄSSERN UND GRUNDWASSER

EINSCHÄTZUNG DER VERSCHMUTZUNG DURCH PUNKTQUELLEN

Einzugsgebiet Rhein

Oberflächengewässer

Belastungen durch Punktquellen sind aktuell noch vorhanden, bis 2015 werden aber alle bestehenden Mängel an Kläranlagen behoben sein. Ebenso werden bis 2015 alle Ortschaften an Kläranlagen angeschlossen und alle geplanten Kläranlagen in Betrieb sein.

Problematische Salz- und /oder Wärmeeinleitungen sind nicht vorhanden.

Insgesamt gibt es

- 28 Kläranlagen mit 2000 - 10000 EW
- 9 Kläranlagen mit 10000 - 100000 EW
- 1 Kläranlage mit >100000 EW

Insgesamt werden

- 3348 t CSB /DOC
- 1185 t Stickstoff
- 102 t Phosphor

an Jahresfrachten eingeleitet. Diese Zahlen enthalten keine Einleitungen aus Überläufen, Regenüberlaufbecken, mechanischen Kläranlagen und biologischen Kläranlagen mit einer Kapazität < 2000 EGW.

Im Einzugsgebiet sind zwei EPER-Betriebe vorhanden, deren Jahresfrachten sind wie folgt:

- 28.6 t CSB
- 3.6 t Nges
- 1.06 t Pges
- 79 kg Kupfer
- 274 kg Zink

Grundwasser

Das Grundwasser wird an vier Standorten durch polyzyklische Kohlenwasserstoffe und Tetrachloräthylen belastet.

Einzugsgebiet Maas

Oberflächengewässer

Belastungen durch Punktquellen sind aktuell noch vorhanden, bis 2015 werden aber alle bestehenden Mängel an Kläranlagen behoben sein. Ebenso werden bis 2015 alle Ortschaften an Kläranlagen angeschlossen und alle geplanten Kläranlagen in Betrieb sein.

Problematische Salz- und /oder Wärmeeinleitungen sind nicht vorhanden.

Insgesamt gibt es

- 2 Kläranlagen mit 10000 - 100000 EW

Insgesamt werden

- 511 t CSB /DOC
- 116 t Stickstoff
- 10 t Phosphor

an Jahresfrachten eingeleitet. Diese Zahlen enthalten keine Einleitungen aus Überläufen, Regenüberlaufbecken, mechanischen Kläranlagen und biologischen Kläranlagen mit einer Kapazität < 2000 EGW.

Im Einzugsgebiet sind keine EPER-Betriebe vorhanden.

EINSCHÄTZUNG DER VERSCHMUTZUNG DURCH DIFFUSE QUELLEN, EINSCHLIEßLICH EINER ZUSAMMENFASSENDEN DARSTELLUNG DER LANDNUTZUNG

Einzugsgebiet Rhein

In den betreffenden Betrachtungsräumen weisen fünf OWK (22392 ha, 8,9 %) eine sehr hohe Belastung durch diffuse Einträge auf, 14 OWK (37189,7 ha, 14,7 %) sind hoch, zehn (36838,3 ha, 14,6 %) mittelstark belastet. Die verbleibenden ca. 62 % sind nicht oder gering belastet (bzw. zu prüfen). Insgesamt sind also ca. 23,6 % der OWK-Einzugsgebiete hoch oder sehr hoch belastet. Die Landnutzung ist in Kapitel 1: Bodennutzung - Landwirtschaft beschrieben.

Einzugsgebiet Maas

Die Oberflächenwasserkörper im Betrachtungsraum Chiers sind nicht bzw. nur gering durch diffuse Einträge belastet. Die Landnutzung ist in Kapitel 1: Bodennutzung - Landwirtschaft beschrieben.

EINSCHÄTZUNG DER BELASTUNG FÜR DEN MENGENMÄßIGEN ZUSTAND DES WASSERS, EINSCHLIEßLICH ENTNAHMEN

Einzugsgebiet Rhein

Insgesamt werden 24 Mio. m³ Wasser aus dem Grundwasser und 30 Mio m³ aus Oberflächenwasser entnommen. Diese Grundwasserentnahme führt jedoch nicht zu einer Gefährdung des mengenmäßigen Zustands der GW-Körper.

Zur Trinkwassergewinnung werden insgesamt 39 Mio m³ entnommen.

Einzugsgebiet Maas

Im Einzugsgebiet der Maas wird kein Wasser zur Trinkwassergewinnung entnommen.

ANALYSE SONSTIGER ANTHROPOGENER EINWIRKUNGEN AUF DEN ZUSTAND DES WASSERS (VGL. ANHANG 1 KARTE 5)

Einzugsgebiet Rhein

Insgesamt sind 59 % der Oberflächenwasserkörper mit gut und besser bewertet, 19 % besitzen eine mäßige und je knapp 11 % eine unbefriedigende und schlechte Entwicklungsfähigkeit.

Die Durchgängigkeit wird 2009 im Rahmen des Durchgängigkeitskatasters Luxemburg (DGK) bewertet. Auf Basis der bis dato vorliegenden Daten wurden bereits Schwerpunktgewässer ausgewählt, in denen Maßnahmen zur Verbesserung der Durchwanderbarkeit bis 2015 durchgeführt werden (45 Bauwerke).

Einzugsgebiet Maas

Für die Chiers, die ca. 63 % der Gewässerstrecke im gleichnamigen Betrachtungsraum einnimmt, ist die Entwicklungsfähigkeit mit unbefriedigend bewertet. Die beiden Nebengewässer besitzen eine gute Entwicklungsfähigkeit.

Die Durchgängigkeit wird 2009 im Rahmen des Durchgängigkeitskatasters Luxemburg (DGK) bewertet. Auf Basis der bis dato vorliegenden Daten wurden bereits Schwerpunktgewässer ausgewählt, in denen Maßnahmen zur Verbesserung der Durchwanderbarkeit bis 2015 durchgeführt werden (45 Bauwerke). Im Betrachtungsraum Chiers sind bis 2015 an keinem Oberflächenwasserkörper Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit geplant.

3. ERMITTLUNG UND KARTIERUNG DER SCHUTZGEBIETE

Wasserabhängige Landökosysteme (vgl. Anhang 1 Karte 6)

Wasserschutzgebiete (vgl. Anhang 1 Karte 7)

Einzugsgebiet Rhein

In Luxemburg sind mehrere provisorische Wasserschutzgebiete vorhanden. Diese konzentrieren sich vorwiegend auf den Bereich des Luxemburger Sandsteins.

Einzugsgebiet Maas

Im Betrachtungsraum Chiers sind keine Wasserschutzgebiete ausgewiesen.

Badegewässer (vgl. Anhang 1 Karte 8, in Bearbeitung)

Schutzziel ist die menschliche Gesundheit in Abhängigkeit der bakteriellen Gewässerbelastung der Badestellen.

Einzugsgebiet Rhein

Als Badegewässer sind 6 Badestellen am Stausee der Obersauer, 3 Badestellen an den Baggerweihern in Remerschen und 2 Badestellen am See in Weiswampach ausgewiesen:

Einzugsgebiet Maas

Im Betrachtungsraum Chiers ist kein Schutzgebiet nach der EG-Badegewässerrichtlinie vorhanden.

Empfindliche Gebiete (vgl. Anhang 1 Karte 9)

Einzugsgebiet Rhein

Luxemburg ist im Sinne der Kommunalabwasserrichtlinie empfindliches Gebiet.

Einzugsgebiet Maas

Luxemburg ist im Sinne der Kommunalabwasserrichtlinie empfindliches Gebiet.

Gefährdete Gebiete (vgl. Anhang 1 Karte 9)

Einzugsgebiet Rhein

Die zum Rhein hin entwässernden Oberflächenwasserkörper sind im Sinne der Nitratrichtlinie sensible Gebiete.

Einzugsgebiet Maas

Das Einzugsgebiet der Chiers ist Sinne der Nitratrictlinie kein sensibles Gebiet.

4. KARTE DER ÜBERWACHUNGNETZE UND DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE DER ÜBERWACHUNGSPROGRAMME

4.1 OBERFLÄCHENGEWÄSSER

Überwachungsnetz (vgl. Anhang 1 Karte 10)

Einzugsgebiet Rhein

In Luxemburg sind in den zum Rhein hin entwässernden Oberflächenwasserkörpern drei Überblicksüberwachungsmessstellen, sowie 16 operative Messstelle vorhanden.

Einzugsgebiet Maas

Im Betrachtungsraum Chiers ist eine Überblicksüberwachungsmessstelle vorhanden.

Ergebnisse (vgl. Anhang 1 Karten 11b, 11e und 11f)

Einzugsgebiet Rhein

Ökologische Bewertung der Oberflächenwasserkörper:

- Die ökologische Bewertung anhand der Fischfauna ist noch nicht abgeschlossen. Eine groß angelegte Bestandsaufnahme und –studie ist im Sommer 2008 durchgeführt worden; die Ergebnisse werden Anfang 2009 vorliegen.
- Der Bestand an Makrozoobenthos ist im Ober- und Mittellauf von Alzette sowie an der Woltz als unbefriedigend bis schlecht bewertet. Syre, der Unterlauf der Sauer, Eisch sowie der Unterlauf der Alzette sind mäßig bewertet. Mamer, Attert sowie die Gewässer im Ösling sind bis auf den äußersten Norden (Einzugsgebiet der Woltz) gut und besser eingestuft.
- Die ökologische Bewertung anhand der Makrophyten wird 2009 abgeschlossen, die Ergebnisse nachgestellt.
- An jeder Messstelle hält mindestens einer der gemessenen physikalisch-chemischen Parameter den Orientierungswert nicht ein. Eine Übersicht über die gemessenen Stoffkonzentrationen geben die Datenblätter Umweltziele (vgl. Anhang 2).

Chemische Bewertung der Oberflächenwasserkörper:

- Die Umweltqualitätsnormen (UQN) sind sechs Messstellen nicht eingehalten. Eine Übersicht über die Stoffe, welche die UQN nicht einhalten und die gemessenen Stoffkonzentrationen geben die Datenblätter Umweltziele (vgl. Anhang 2).

Einzugsgebiet Maas

Ökologische Bewertung der Oberflächenwasserkörper

- Die ökologische Bewertung anhand der Fischfauna ist noch nicht abgeschlossen. Eine groß angelegte Bestandsaufnahme und –studie ist im Sommer 2008 durchgeführt worden; die Ergebnisse werden Anfang 2009 vorliegen.
- Der Bestand an Makrozoobenthos ist an der Chiers als unbefriedigend eingestuft.
- Die ökologische Bewertung anhand der Makrophyten wird 2009 abgeschlossen, die Ergebnisse nachgestellt.
- An der Chiers wird der Orientierungswert von Ammonium, Nitrat, Phosphor, Orthophosphat, Sauerstoffgehalt, Sauerstoffsättigung und Chlorophyll-a nicht eingehalten (vgl. Datenblatt Umweltziel Anhang 2).

Chemische Bewertung der Oberflächenwasserkörper:

- An der Chiers werden halten mehrere prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe die Umweltqualitätsnorm nicht ein (vgl. Datenblatt Umweltziel Anhang 2).

4.2 GRUNDWASSER

Überwachungsnetz (vgl. Anhang 1 Karte 12)

Einzugsgebiet Rhein

Das Grundwasser wird an mehreren Messstellen chemisch beprobt (eine Unterteilung in operative und überblicksweise Überwachung steht noch aus), an einzelnen Stellen wird mengenmäßig überwacht.

Ergebnisse (vgl. Anhang 1 Karte 13, in Bearbeitung)

Einzugsgebiet Rhein

Hinsichtlich des chemischen Zustandes ist die Zielerreichung:

- in den Grundwasserkörpern Unterer Lias und Trias unwahrscheinlich
 - in den übrigen GWK (Devon, Mittlerer Lias, Oberer Lias) wahrscheinlich

Hinsichtlich des mengenmäßigen Zustandes ist die Zielerreichung in allen GWK wahrscheinlich.

Einzugsgebiet Maas

Alle GWK wurden dem EZG Rhein zugeordnet.

4.3 SCHUTZGEBIETE

Überwachungsnetz (vgl. Anhang 1 Karte 14, in Bearbeitung)

Einzugsgebiete Rhein und Maas

Das Badegewässer werden an 16 Messstellen beprobt.

Tabelle 5: Überwachungsmessstellen nach der Badegewässerrichtlinie

Gemeinde	Name	Badegewässerrichtlinie eingehalten
Boulaide	Lac de la Haute Sûre - Romwis	ja
Lac de la Haute Sûre	Lac de la Haute Sûre- Liefrange	ja
Neunhausen	Lac de la Haute Sûre Burgfried	ja
Neunhausen	Lac de la Haute Sûre – Fuissefeld	ja
Neunhausen	Lac de la Haute Sûre – Insenborn	ja
Neunhausen	Lac de la Haute Sûre - Lultzhausen	ja
Bourscheid	Michelau / Sûre	ja
Bourscheid	Moulin Bourscheid / Sûre	ja
Erpeldange	Erpeldange / Sûre	ja
Goesdorf	Dirbaach / Sûre	ja
Rambrouch	Moulin Bigonville / Sûre	ja
Remerschen	Etangs Remerschen – Zone 1	ja
Remerschen	Etangs Remerschen – Zone 2	ja
Remerschen	Etangs Remerschen – Zone 3	ja
Weiswampach	Lac de Weiswampach – Zone 1	ja
Weiswampach	Lac de Weiswampach – Zone 2	ja

Die wasserabhängigen Landökosysteme werden regelmäßig durch die zuständige Behörde überwacht. Mögliche Verschlechterungen oder Beeinträchtigungen werden der Administration de la Gestion de l'Eau gemeldet.

Die Konformitätskontrolle zu den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie 91/271/EG, die durch das règlement grand-ducal vom 13 Mai 1994 in nationales Recht

umgesetzt wurde, wird von der Wasserwirtschaftsverwaltung in enger Zusammenarbeit mit den Abwassersyndikaten durchgeführt. Das Überwachungsprogramm bezieht sich auf 40 Kläranlagen mit einer Reinigungsleistung >2000 EGW. Die Häufigkeit der Beprobung ist abhängig von der Kapazität der Kläranlage (EGW) und der Konformität der Anlage zur Kommunalabwasserrichtlinie.

Beprobungen im Rahmen der Nitratrichtlinie werden an 16 Messstellen in Oberflächengewässern und an 21 Messstellen in Grundwasserkörpern durchgeführt.

Die Beprobung zur Analyse der Konformität zur Trinkwasserrichtlinie erfolgt durch Rohwasseranalysen seitens der Wasserversorger. Ein spezielles Messnetz ist nicht vorhanden.

Ergebnisse (vgl. Anhang 1 Karte 15, in Bearbeitung)

Einzugsgebiet Rhein

- Die Badegwasserrichtlinie ist an allen ausgewiesenen Badestellen eingehalten.
- Für die schützenswerten grundwasserabhängigen Landökosysteme herrscht ein Verschlechterungsgebot, Gefährdungen oder signifikante Beeinträchtigungen, die die Schutzwürdigkeit des Gebietes vermindern sind nicht vorhanden.
- Die Kommunalabwasserrichtlinie ist für ein Drittel der Kläranlagen >10000 EGW noch nicht eingehalten, sie soll aber bis 2015 landesweit umgesetzt sein (vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme)

Tabelle 6 : Resultate des Kläranlagen-Monitorings (Daten 2006)

Reinigungsleistung [EGW]	konform	Nicht konform
>= 50000	5	1
10000-50000	4	0
10000-20000	19	9
Total	28	10

- Die Nitratrichtlinie ist landesweit noch nicht vollständig umgesetzt. Ein Gerichtsverfahren seitens der EU ist derzeit am Laufen.
- Die Trinkwasserrichtlinie ist eingehalten

Einzugsgebiet Maas

- Für die schützenswerten grundwasserabhängigen Landökosysteme herrscht ein Verschlechterungsgebot, Gefährdungen oder signifikante Beeinträchtigungen, die die Schutzwürdigkeit des Gebietes vermindern sind nicht vorhanden.

- Die Kommunalabwasserrichtlinie ist für die Kläranlage Differdange noch nicht eingehalten, letztere soll aber bis 2015 konform sein (vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme).

Tabelle 7 : Resultate des Kläranlagen-Monitorings (Daten 2006)

Reinigungsleistung [EGW]	konform	Nicht konform
>= 50000	1	0
10000-50000	0	1
10000-20000	0	0
Total	1	1

- Die Nitratrichtlinie ist landesweit noch nicht vollständig umgesetzt. Ein Gerichtsverfahren seitens der EU ist derzeit am Laufen.
 - Grundwasser: an 30 % der Messstellen des Unteren Lias ist der Grenzwert von 50 mg/L Nitrat überschritten.
 - Oberflächenwasser: an 60 % der Messstellen ist eine steigende Tendenz festgestellt worden.
- Die Trinkwasserrichtlinie ist eingehalten.

5. LISTE DER UMWELTZIELE GEMÄß ARTIKEL 4 FÜR OBERFLÄCHENGEWÄSSER, GRUNDWASSER UND SCHUTZGEBIETE, INSBESONDERE EINSCHLIEßLICH ERMITTLUNG DER FÄLLE, IN DENEN ARTIKEL 4 ABSÄTZE 4, 5, 6 UND 7 IN ANSPRUCH GENOMMEN WURDEN, SOWIE DER DIESBEZÜGLICHEN ANGABEN GEMÄß DIESEM ARTIKEL

Die Umweltziele der Oberflächenwasserkörper sind auf den Datenblättern Umweltziele (Anhang 2) ersichtlich, Ausnahmen sind in den Maßnahmenprogrammen (Anhang 3) dokumentiert.

Die Umweltziele der Grundwasserkörper sind in Tabelle 8 aufgelistet.

Tabelle 8: Normes de qualité des eaux souterraines du Luxembourg

Paramètre	Normes de qualité des eaux souterraines (Directive 2006/118/CE, Article 3 et annexe I)		
	Nitrate	NO ₃ ⁻	mg/l
Paramètres individuels produits phytosanitaires		µg/l	0,1
Somme produits phytosanitaires		µg/l	0,5
	Normes de qualité des eaux souterraines ⁽¹⁾		
Chlorures	Cl ⁻	mg/l	250
Sulfates	SO ₄ ⁻⁻	mg/l	250
Ammonium	NH ₄ ⁺	mg/l	0,5
Arsenic	As	µg/l	10
Cadmium	Cd	µg/l	1
Mercure	Hg	µg/l	1
Plomb	Pb	µg/l	10
Somme trichloroéthylène et tétrachloroéthylène		µg/l	10

(1) Pour ces normes de qualité des eaux souterraines des concentrations naturelles (fond géochimique) ne sont pas prises en compte. Des valeurs seuils peuvent être définies par masse d'eau souterraine pour évaluer l'état chimique de la masse d'eau souterraine. Les valeurs seuils sont constituées de la norme de qualité à laquelle on ajoute la concentration naturelle.

6. ZUSAMMENFASSUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ANALYSE DES WASSERVERBRAUCHS GEMÄß ARTIKEL 5 UND ANHANG III

WIRTSCHAFTLICHE ANALYSE DER BEWIRTSCHAFTUNGSMAßNAHMEN

Bereits im Dezember 2004 hatte neben einer Beschreibung der Flussgebiete, die unter anderem auch eine Ermittlung der signifikanten anthropogenen Belastungen beinhaltet, eine wirtschaftliche Analyse der Wassernutzungen zu erfolgen (Artikel 5 (1) WRRL). Anhang III WRRL legt für entsprechende Analysen fest, dass sie ausreichende Informationen enthalten müssen, um das Kostendeckungsprinzip der Wasserdienstleistungen berücksichtigen und die kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen für das nach EU-Wasserrahmenrichtlinie Artikel 11 erforderliche Maßnahmenprogramm ermitteln zu können. Basierend auf diesen Vorarbeiten müssen dann bis Ende 2009 konkrete Bewirtschaftungspläne für die einzelnen Flussgebietseinheiten aufgestellt werden, die unter anderem das vorgenannte Maßnahmenprogramm enthalten. Diese sind daraufhin in einem Zeitraum von drei Jahren in die Praxis umzusetzen.

Die wirtschaftliche Analyse der Bewirtschaftungsmaßnahmen ist Bestandteil der aktuellen Arbeiten zur Umsetzung EU-WRRL und noch nicht abgeschlossen. Im Folgenden wird die Vorgehensweise zur wirtschaftlichen Analyse im Detail vorgestellt:

Methodik zur Entwicklung des Maßnahmenprogramms für Luxemburg in sieben Schritten



Abbildung 1: Vorgehensweise zur Ermittlung kosteneffizienter Maßnahmenkombinationen für Luxemburg. Grün markierte Pfeile stellen erledigte Arbeiten dar, blau markierte Pfeile noch zu tätige.

Im Folgenden werden die einzelnen Schritte im Detail erläutert:

Schritt 1: Bestandsaufnahme

Zunächst wurden die in der Erstbeschreibung identifizierten Belastungen der jeweiligen Wasserkörper zusammengefasst, um die einzelnen Belastungssituationen darzustellen. Diese Erstbeschreibung der Gewässer erfolgte gemäß Art.5 WRRL im Jahr 2004.

Schritt 2: Erstellung eines Maßnahmenkataloges

Anhand der in Schritt 1 identifizierten Belastungen wurden die prinzipiell wirksamen Maßnahmen ausgewählt. Dazu wurden die in Kapitel 9 näher erläuterten 3 Arbeitsgruppen (AG) einberufen.

Die Ergebnisse aus diesen Arbeitsschritten wurden in einer sogenannten „Toolbox“ zusammengefasst (±200 Maßnahmen). Diese „Toolbox“ kann als provisorischer

Maßnahmenkatalog verstanden werden und beinhaltet sowohl technische als auch administrativ-organisatorische Maßnahmen (flankierende Maßnahmen).

Im Anschluss wurden Maßnahmen aus bereits in Luxemburg ausgeführten Projekten miteinander verglichen und die erfolgversprechendsten Maßnahmen ausgewählt. Des Weiteren wurden Maßnahmen aus Frankreich, Österreich und Deutschland mit den potentiellen Maßnahmen für Luxemburg verglichen.

Anhand dieser Vergleiche von theoretisch wirksamen Maßnahmen wurden die für Luxemburg in Frage kommenden Maßnahmen thematisch den einzelnen Kategorien (vergl. Abb. 2) zugeordnet. Für den luxemburgischen Maßnahmenkatalog wurden 50 Maßnahmen definiert, welche derzeit detailliert bewertet werden (Schritt 3).

Der Maßnahmenkatalog besteht aus folgenden vier Kategorien (thematischen Datenblättern):

- Landwirtschaft;
- Siedlung und Industrie;
- Hydromorphologie
- Flankierende, administrative Maßnahmen

Belastung	M-Code	Maßnahme	Wirkung Belastung	Andere Wirkungen	Kosten/ha	Anmerkungen
Stickstoff Belastung im Grundwasser	1	Stickstoff reduzierte Düngung resp. Düngeverbot im Zeitraum von...bis...	+++	Einkommensverlust Landwirt	100-150 Euro	Maßnahme Agrarumweltprogramm (RGD 9/11/01)
Stickstoff Belastung im Oberflächen-Gewässer	2	Grünland statt Ackerland	++	Einkommensverlust Landwirt Erhöhung Bio-Diversität	300 Euro	Maßnahme Agrarumweltprogramm (RGD 9/11/01)

Abbildung 2: Vereinfachte Darstellung eines Datenblattes (Landwirtschaft) aus dem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der konkreten Maßnahme.

Schritt 3: Bewertung der Maßnahmen

Die identifizierten Maßnahmen wurden nach ihrer ökologischen Wirksamkeit geordnet unter Berücksichtigung der örtlichen Randbedingungen sowie der Einschätzung auf die gewässerseitigen Auswirkungen der Maßnahme. Zur Wirkungseinschätzung wird auf die Anwendung umfänglicher Simulationsmodelle sowohl aus zeitlicher, als auch aus finanzieller Sicht verzichtet. Vielmehr werden bestehende Ergebnisse aus vorangegangenen Studien

herangezogen und auf die regionalen bzw. lokalen Kenntnisse über die Einzelmaßnahme und deren Wirkung im Gewässer zurückgegriffen.

Der Analyse wird ein sog. "Drei-Stufen-Ansatz" zugrunde gelegt.

- Wirkungseinschätzung von Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen auf die gütespezifischen Problemstellungen im Hinblick auf das Erreichen des guten Gewässerzustandes ;
- Ermittlung der Investitions- und Betriebskosten sowie der Umwelt- und Ressourcenkosten der Maßnahmen ;
- Definition der Umwelt- und Ressourcenkosten im Hinblick auf die Bedeutung für die Bewertung der kosteneffizienten Maßnahmen.

Die ökonomische Betrachtung macht es notwendig, die Kosten für die einzelnen Maßnahmen zur Erreichung der Ziele zu schätzen. Diese Schätzungen können jedoch nur Richtwerte zur Erstentscheidungshilfe darstellen. Die tatsächlichen Kosten sind bei konkreten Planungsabsichten anhand der örtlichen Gegebenheiten im Einzelnen zu ermitteln. Die betriebswirtschaftlichen Kosten setzen sich für Investitionen aus den Bau- und Betriebskosten unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern zusammen. Für sonstige Maßnahmenkosten wie z.B. Entschädigungen und Grunderwerb wird nach einmaligen oder laufenden Zahlungen unterschieden. Die einzelnen Kosten werden in Form von Bemessungsparametern bzw. Verhältniszahlen wie Wassermenge, Gewässerlänge oder Schmutzfrachten sowie mit den Wirksamkeiten, sprich den Zielerreichungsgraden, verknüpft und lassen sich deshalb für konkrete Belastungsparameter und für gleichartige Maßnahmen zusammenfassen.

Neben den Investitionen und den Betriebskosten werden im Einzelfall auch volkswirtschaftliche Kosten geschätzt, wenn entweder von einer sehr häufigen Anwendung bzw. Umsetzung der Maßnahme oder aber von erheblichen Kostenauswirkungen der Maßnahme auf andere Gewässernutzer auszugehen ist und insofern überhaupt signifikante volkswirtschaftliche Kosten entstehen können.

Parallel dazu, werden für die im Schritt 2 ermittelten Maßnahmen, jene Instrumente/flankierenden Aktivitäten bestimmt, die notwendig sind, um die technischen Maßnahmen umzusetzen, z.B. PAG/PAP (allgemeine Bebauungs- und Entwicklungspläne) anpassen.

Basierend auf den Ergebnissen wird für jede Belastung eine Reihenfolge mit den kosten-effizientesten Maßnahmen festgelegt. Da die alleinige Schätzung der Investitionen und Betriebskosten bzw. sonstiger Aufwendungen für die einzelnen Maßnahmen nur zum Teil

die tatsächliche Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen nachweist, wird zum Vergleich der Maßnahmen der sogenannte Projektkostenbarwert der jeweiligen Maßnahme ermittelt. Zu diesem Zweck werden künftige Zahlungen auf ihren Gegenwartswert diskontiert. Insofern werden für einzelne Maßnahmen die Barwerte der jährlichen Zahlungen bestimmt. Die Maßnahme mit dem geringsten Barwert ist dann die wirtschaftlichste Alternative, um den vorgegebenen Gewässerzustand zu erreichen. Für die Ermittlung der Barwerte wird auf ein in der Bundesrepublik Deutschland erprobtes Vorgehen, die "Leitlinien zur Durchführung von Kostenvergleichsrechnungen" der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) zurückgegriffen. Anhand der mit diesen Leitlinien eingeführten dynamischen Kostenvergleichsrechnung in der Wasserwirtschaft werden unterschiedliche Investitionszeitpunkte, unterschiedlicher Nutzungsdauern der Anlagen und unterschiedliche Betriebskosten vergleichbar gemacht und damit alle Kostenwirkungen vollständig berücksichtigt und Äquivalenz bei monetär nicht bewertbaren Kostenwirkungen hergestellt.

Schritt 4: Zuordnen von Maßnahmen

Basierend auf der detaillierten Belastungsanalyse gemäß Art 5 (Schritt 1) soll mit Hilfe der Regionalstellen der Wasserwirtschaftsverwaltung die jeweilige(n) Maßnahme(n) dem belasteten Wasserkörper zugewiesen werden. Dabei muss auch die Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung ermittelt werden. Im Zuge dieser Zuordnung müssen besonders die Wechselwirkungen zwischen den Maßnahmen (innerhalb eines Sektors sowie sektorenübergreifende) beachtet werden, um die beste Kombination der jeweiligen Einzelmaßnahmen zu ermitteln. Zu diesem Zweck werden die einzelnen Maßnahmen jedem Wasserkörper zugeordnet und überprüft in wie weit die ökologische Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen synergetisch oder antagonistisch wirken. Mit diesem Arbeitsschritt soll die Auswahl der Maßnahmen optimiert werden.

Schritt 5: Ausnahmetatbestände festlegen

In einigen Fällen wird sich herausstellen, dass verschiedene Umweltziele wegen ihrer technisch problematischen Realisierbarkeit, der unverhältnismäßig hohen Kosten und/oder der natürlichen Gegebenheiten nicht fristgerecht bis 2015 erreicht werden können.

Wenn die vorgesehenen Maßnahmen eine Zielerreichung bis 2015 nicht garantieren, sind gemäß Art 4.4 bis 4.7 Ausnahmetatbestände festzulegen. Die Methodik dieser Festlegung ist derzeit Gegenstand der laufenden Arbeiten; hält sich aber vornehmlich an die im entsprechenden CIS Guidance Dokument¹ festgelegten Regelungen.

¹ REf einfügen

Eine besondere Herausforderung in diesem Zusammenhang ist die Zielabweichung wegen unverhältnismäßiger Kosten. Unverhältnismäßige Kosten sind solche Kosten, die in keinem Verhältnis zum Nutzeffekt von Maßnahmen stehen. Soweit die Unverhältnismäßigkeit der jeweiligen Maßnahmen bzw. der Kosten zur Erreichung der Ziele nicht augenscheinlich ist, soll in einer getrennten Kosten-Nutzen-Analyse die Verhältnismäßigkeit bzw. Unverhältnismäßigkeit festgestellt werden. Dabei sind für technische Maßnahmen die einzelnen Effekte relativ leicht zu erfassen und zu bewerten. Schwierig ist jedoch vor allem die Quantifizierung und Monetarisierung externer ökologischer Effekte. Für eine Kosten-Nutzen Analyse, die immer und für jede Veränderung der Gewässerqualität angewendet werden kann und bei geringem Aufwand stets exakte, überprüfbare Ergebnisse liefert, liegen derzeit keine national- bzw. EU-weit festgelegten Vergleichsgrößen oder Indikatoren vor, so dass auf pragmatische Ansätze und Schätzungen zurückgegriffen werden muss.

Bei der Festlegung von Ausnahmetatbeständen soll der Antrag auf Fristverlängerung dem Antrag auf geringere Umweltziele in jedem Falle vorgezogen werden.

Beispiele von Ausnahmetatbeständen wären z.B. die flächendeckende Umsetzung der technischen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit bis 2015 (technische Realisierbarkeit) sowie der äußerst langsame Abbau von Pestiziden unter natürlichen Bedingungen (natürliche Gegebenheit).

Schritt 6: Öffentlichkeitsbeteiligung

Bei der Auswahl der Maßnahmen (Schritt 2) und Ausarbeitung des Maßnahmenkatalogs war die Öffentlichkeit durch Vertreter der jeweiligen Arbeits- und Expertengruppen beteiligt.

7. ZUSAMMENFASSUNG DES MAßNAHMENPROGRAMMS GEMÄß ARTIKEL 11, EINSCHLIEßLICH ANGABEN DAZU, WIE DIE ZIELE GEMÄß ARTIKEL 4 DADURCH ZU ERREICHEN SIND

7.1 ZUSAMMENFASSUNG DER MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG GEMEINSCHAFTLICHER WASSERSCHUTZVORSCHRIFTEN

Einzugsgebiet Rhein

Vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme in den einzelnen Oberflächenwasserkörpern.

Einzugsgebiet Maas

Vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme in den einzelnen Oberflächenwasserkörpern.

7.2 BERICHT ÜBER DIE PRAKTISCHEN SCHRITTE UND MAßNAHMEN ZUR ANWENDUNG DES GRUNDSATZES DER DECKUNG DER KOSTEN DER WASSERNUTZUNG GEMÄß ARTIKEL 9

Einzugsgebiet Rhein und Maas

Der Grundsatz nach dem die Kosten der Wassernutzung auf die Kostenträger verteilt werden, ist in Artikel 12, § 1 des Wassergesetzes festgeschrieben.

Nach den Vorschriften wie sie in den Artikeln 12 bis 16 aufgestellt sind, sind die Kosten der Wassernutzung nach einem einheitlichen Schema zu berechnen. Handlungsspielraum für die Wasserversorger (Gemeinden) gibt es lediglich in der Verteilung der Kosten auf drei Sektoren Industrie, Haushalte und Landwirtschaft.

Art. 12. Prix de l'eau

(1) A partir du 1^{er} janvier 2010, les coûts des services liés à l'utilisation de l'eau, y compris les coûts pour l'environnement et les ressources sont supportés par les utilisateurs en tenant compte des principes de l'utilisateur-payeur et du pollueur-payeur.

(2) Ces coûts sont mis à la charge des utilisateurs au moyen d'une redevance eau destinée à la consommation humaine et d'une redevance assainissement au profit des prestataires des services liés à l'utilisation de l'eau, d'une part, d'une taxe de prélèvement et d'une taxe de rejet au profit de l'État, d'autre part.

(3) Les schémas de tarification distinguent trois secteurs :

a) le secteur des ménages dont relèvent les personnes physiques, les institutions publiques et les entreprises qui ne font partie ni du secteur industriel, ni du secteur agricole,

b) le secteur industriel dont relèvent les entreprises dont la consommation d'eau excède un des seuils suivants: 8.000 mètres cube par an, 50 mètres cube par jour ou 10 mètres cube par heure, ou dont la charge polluante excède 300 équivalents habitants moyens et

c) le secteur agricole dont relève l'activité des agriculteurs, viticulteurs, éleveurs, arboriculteurs, horticulteurs, pépiniéristes, jardiniers, maraîchers, pisciculteurs, sylviculteurs et apiculteurs.

(4) Les redevances peuvent être fixées en tenant compte des conséquences environnementales et économiques des coûts ainsi que des conditions géographiques de la région concernée. Les modalités d'une prise en charge par l'Etat de ces éléments sont définies par la loi budgétaire.

Art. 13. Redevance eau destinée à la consommation humaine

(1) La redevance est assise sur l'eau destinée à la consommation humaine fournie par un réseau de distribution publique.

(2) Les règles relatives à la redevance sont établies par un règlement communal en tenant compte des principes suivants :

a) La redevance couvre l'ensemble des charges liées à la conception, la construction, l'exploitation, l'entretien et la maintenance des infrastructures nécessaires à la fourniture d'eau, y compris les amortissements de ces infrastructures, à l'exception des charges visées par l'article 24 (1) alinéas 1 à 4 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain. Ces charges sont déterminées par l'analyse économique effectuée conformément à l'article 33.

b) La redevance se compose d'une partie fixe annuelle par compteur et d'une partie variable, fonction de la consommation annuelle, calculées selon la structure suivante:

- La partie fixe est proportionnelle au diamètre du compteur en distinguant les trois secteurs définis à l'article 12.

- La partie variable est proportionnelle à la consommation annuelle.

Art. 14. Redevance assainissement

(1) La redevance est assise sur l'eau destinée à la consommation humaine ayant fait l'objet d'une utilisation et déversée dans le réseau de collecte des eaux usées.

(2) Les règles relatives à la redevance sont établies par un règlement communal en tenant compte des principes suivants:

a) La redevance couvre l'ensemble des charges liées à la conception, la construction, l'exploitation, l'entretien et la maintenance des infrastructures nécessaires à l'assainissement des eaux usées, y compris les amortissements de ces infrastructures, à l'exception des charges visées par l'article 24 (1) alinéas 1 à 4 de la loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain. Sont toutefois exceptées les charges liées au déversement des eaux de ruissellement issues de la voirie publique. Ces charges sont déterminées par l'analyse économique effectuée conformément à l'article 33.

b) La redevance se compose d'une partie fixe annuelle par compteur et d'une partie variable, fonction de la consommation annuelle, calculées selon la structure suivante:

- La partie fixe est proportionnelle au nombre d'équivalents habitants moyens, en distinguant les trois secteurs définis à l'article 12.

- La partie variable est proportionnelle au volume d'eau provenant de la distribution publique prélevée par l'utilisateur ou déterminée à l'aide d'un dispositif de comptage, dans les cas où un tel dispositif a été mis en place par l'utilisateur.

Art. 15. Taxe de prélèvement d'eau

(1) Toute personne qui procède à un prélèvement dans une eau de surface ou dans une eau souterraine est assujettie à une taxe de prélèvement au profit de l'État, assise sur le volume d'eau prélevé au cours d'une année. Le volume prélevé est déterminé au moyen d'un dispositif de comptage mis en place par l'utilisateur.

(2) Lorsque l'eau ainsi prélevée est déversée dans une eau de surface à proximité du lieu de prélèvement, seule la différence entre la quantité prélevée et la quantité déversée est soumise à la taxe. La quantité déversée dans le milieu aquatique est à constater au moyen d'un dispositif de comptage mis en place par l'utilisateur.

(3) La taxe est fixée à 0,10 euro par mètre cube.

(4) Sont exonérés de la taxe:

- les prélèvements liés à l'aquaculture
- les pompages effectués par les organismes d'assainissement dans le cadre de leur mission de démergement à l'exception du volume d'eau qu'ils vendent ou qu'ils distribuent
- les pompages d'essai d'une durée n'excédant pas deux mois
- les pompages temporaires réalisés à l'occasion de travaux de génie civil publics ou privés
- les pompages prélèvements par les services de secours
- les prélèvements effectués dans le cadre de mesures d'urgence ordonnées par l'autorité publique
- les captages dans les sources thermales, dans la mesure où l'eau n'est pas destinée à être commercialisée comme eau minérale
- les prélèvements à des fins de production d'énergie hydroélectrique
- les prélèvements d'eaux souterraines dans le cadre de l'exploration et de l'exploitation des ressources minières et géologiques.

Art. 16. Taxe de rejet des eaux usées

(1) Le déversement des eaux usées dans les eaux de surface ou souterraines est soumis à une taxe de rejet au profit de l'État.

(2) La taxe est proportionnelle aux unités de charge polluante des eaux rejetées. Les unités de charge polluante se déterminent de la façon suivante:

1 kilogramme de demande chimique en oxygène (DCO) correspond à 0,5 unités de charge polluante,

1 kilogramme d'azote (N) correspond à 1 unité de charge polluante,

1 kilogramme de phosphore (P) correspond à 7 unités de charge polluante,

1 kilogramme de matières en suspension (MES) correspond à 0,3 unités de charge polluante.

La taxe par unité de charge polluante, ci-après dénommée « taxe unitaire », des eaux rejetées est fixée à 1 euro.

(3) La taxe est due lorsqu'un des seuils suivants est dépassé:

demande chimique en oxygène (DCO): 250 kilogrammes par an,

azote (N): 125 kilogrammes par an,

phosphore (P): 15 kilogrammes par an,

matières en suspension (MES): 5.200 kilogrammes par an.

(4) La taxe est fixée annuellement par la voie d'un règlement grand-ducal. Elle est calculée sur base du rapport entre la somme des unités de charge polluante, déterminée selon les modalités de l'alinéa 4 du présent paragraphe, et le volume annuel d'eau déversée. Le volume d'eau déversée est égal au volume d'eau prélevée dans le réseau de distribution publique et facturé aux abonnés, majoré, le cas échéant, par le volume d'eau prélevée en dehors du réseau de distribution public.

Les unités de charge polluante servant au calcul de la charge correspondent à la somme des unités de charge polluante recueillies par l'ensemble des stations d'épuration collectives du pays auxquelles s'ajoutent les unités de charge polluante des habitants du pays non raccordés à une station d'épuration.

En vue du calcul de la taxe de rejet, le nombre des unités de charge polluante est multiplié par le montant de la taxe unitaire.

(5) Pour les communes dont le réseau est équipé d'installations de traitement et de gestion des eaux pluviales, il est accordé une bonification égale à

– 10% de la taxe si la part du réseau permettant un traitement séparatif des eaux pluviales ou disposant d'installations de traitement des eaux pluviales est comprise entre 30% et 60%

– 20% de la taxe si la part du réseau permettant un traitement séparatif des eaux pluviales ou disposant d'installations de traitement des eaux pluviales est supérieure à 60%.

(6) Pour les établissements qui assurent eux-mêmes le traitement des eaux usées qu'ils produisent et les rejettent ensuite directement dans le milieu aquatique, la taxe est fixée pour chaque établissement en multipliant les unités de charge polluante avec la taxe unitaire conformément aux modalités prévues au paragraphe (2).

Le nombre d'unités de charge polluante à prendre en compte pour le calcul de la taxe est celui qui résulte de la charge polluante autorisée par le ministre en application des dispositions de l'article 23.

Le contrôle et la surveillance du respect de la charge polluante autorisée sont effectués par l'Administration de la gestion de l'eau.

En cas de dépassement de la charge polluante autorisée, le nombre d'unités de charge polluante servant de base au calcul de la taxe est majorée, pour l'année civile en cours, d'un nombre d'unités de charge polluante égal à la moitié de la différence entre la valeur autorisée et la valeur maximale constatée.

Lorsqu'un nouveau dépassement est constaté au cours de la même année civile, le nombre d'unités de charge polluante servant de base au calcul de la taxe est majoré, pour l'année civile en cours, d'un nombre d'unités de charge polluante égal à la différence entre la valeur autorisée et la valeur maximale constatée.

Si l'auteur du rejet déclare, par une déclaration motivée, que pendant une période, qui ne peut être inférieure à 3 mois, la charge polluante qu'il émettra sera inférieures d'au moins 20% à celles qui résulte de l'autorisation de rejet, le nombre d'unités de charge polluante à prendre en compte pour le calcul de la taxe sera celui qui résulte de cette déclaration.

En cas de dépassement des valeurs déclarées, le nombre d'unités de charge polluante servant de base au calcul de la taxe sera majorée, pour les années civiles dans lesquelles est comprise la période couverte par la déclaration, d'un nombre d'unités de charge polluante égal à la différence entre la valeur déclarée et la valeur maximale constatée.

7.3 ZUSAMMENFASSUNG DER MAßNAHMEN ZUR ERFÜLLUNG DES ARTIKELS 7

Einzugsgebiet Rhein und Maas

Die Ausweisung von Schutzgebieten für Wasserkörper, die für die Entnahme von Trinkwasser genutzt werden ist in Artikel 44 des Wassergesetzes verankert.

Art. 44. Zones de protection

(1) Des zones de protection sont délimitées pour les masses d'eau ou parties de masses d'eau servant de ressource à la production d'eau destinée à la consommation humaine. Ces zones de protection sont subdivisées en zones de protection immédiate, zones de protection rapprochée et zones de protection éloignée.

(2) Dans ces zones de protection peuvent être interdits, réglementés ou soumis à autorisation du ministre, tous ouvrages, installations, dépôts, travaux ou activités qui sont susceptibles de porter atteinte à la qualité de la ressource hydrique ou à son débit exploitable.

(3) La zone de protection comprend obligatoirement une zone de protection immédiate qui abrite ou est destinée à abriter les installations de prélèvement de l'eau et qui est reconnue d'utilité publique. L'expropriation au profit de l'Etat, de la commune ou du syndicat de communes qui exploite ces installations est poursuivie conformément à la loi modifiée du 15 mars 1979 sur l'expropriation pour cause d'utilité publique.

(4) L'exploitant du point de prélèvement adresse une demande de création d'une zone de protection au ministre. En cas d'acceptation de la demande par le ministre, l'exploitant rédige un projet de création de zones de protection sur la base d'un dossier de délimitation établi suivant les instructions de l'Administration de la gestion de l'eau. Le dossier est soumis au ministre qui l'adresse, aux fins d'enquête publique, au commissaire de district territorialement compétent. Le commissaire de district ordonne le dépôt pendant trente jours du dossier à la maison communale de la manière usuelle et portant invitation à prendre connaissance des pièces.

(5) Dans le délai prévu à l'alinéa qui précède, les objections contre le projet doivent être adressées au collège des bourgmestre et échevins qui en donne connaissance au conseil communal pour avis. Ce dossier, avec les réclamations et l'avis du conseil communal, doit être transmis dans le mois de l'expiration du délai de publication au commissaire de district qui transmet ces pièces au ministre avec ses observations.

(6) La création de zone de protection se fait par règlement grand-ducal définissant les mesures visées au paragraphe (2) ci-dessus.

(7) Un règlement grand-ducal peut arrêter les mesures ou certaines des mesures administratives visées au paragraphe (2) applicables à l'ensemble des zones de protection.

(8) Les effets de la déclaration de zone de protection suivent le territoire concerné en quelques mains qu'il passe.

(9) Chaque prélèvement d'eau exploité à des fins de consommation humaine doit disposer de zones de protection sous peine de retrait de l'autorisation d'exploitation au plus tard pour le 22 décembre 2015.

(10) L'exploitant d'un point de prélèvement établit un programme de mesures concernant la zone de protection qui s'étend autour de ce point et qui a pour objet de protéger l'eau à prélever.

Ce programme, qui doit être établi conformément aux dispositions du règlement grand-ducal pris en exécution du paragraphe (7), est soumis pour avis à l'Administration de la gestion de l'eau.

Faute par l'exploitant d'établir ce programme, de le modifier à la demande du ministre ou de prendre les mesures y identifiées, les aides étatiques auxquelles il peut prétendre en vertu de l'article 65 lui sont refusées.

Maßnahmen gegen die Verschlechterung der Qualität dieser Wasserkörper sind durch die Maßnahmen zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes für Oberflächenwasserkörper und des guten chemischen Zustands für Grundwasserkörper in allen Schutzgebieten abgedeckt (Vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme in den einzelnen Oberflächenwasserkörpern).

7.4 ZUSAMMENFASSUNG DER BEGRENZUNGEN IN BEZUG AUF DIE ENTNAHME ODER AUFSTAUUNG VON WASSER EINSCHLIEßLICH BEZUGNAHME AUF DIE REGISTER UND DIE FESTSTELLUNG DER FÄLLE, IN DENEN AUSNAHMEN GEMÄß ARTIKEL 11 ABSATZ 3 BUCHSTABE E GEMACHT WORDEN SIND

Vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme in den einzelnen Oberflächenwasserkörpern.

Die Entnahme von Wasser ist regelmäßig genehmigungspflichtig; Begrenzungen sind in den jeweiligen Genehmigungen zu regeln.

ART. 23. AUTORISATIONS

(1) Sont soumis à autorisation par le ministre :

- a) *le prélèvement d'eau dans les eaux de surface et souterraines,*
- h) *toute infrastructure de captage d'eau, de traitement ou de potabilisation d'eau et de stockage d'eau destinée à la consommation humaine,*
- k) *les dérivations, les captages, la modification des berges, le redressement du lit des eaux de surface et plus généralement tous les travaux susceptibles soit de modifier le régime ou le mode d'écoulement des eaux, soit d'avoir une influence préjudiciable sur la faune et la flore aquatiques,*

7.5 ZUSAMMENFASSUNG DER BEGRENZUNGEN FÜR EINLEITUNGEN ÜBER PUNKTQUELLEN UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN MIT AUSWIRKUNGEN AUF DEN ZUSTAND DES GRUNDWASSERS GEMÄß ARTIKEL 11 ABSATZ 3 BUCHSTABEN G) UND I)

Die Begrenzungen der Einleitungen über Punktquellen und sonstige Tätigkeiten ist im Einzelfall wasserrechtlich geregelt (vgl. Anhang 3 Maßnahmenprogramme in den einzelnen Oberflächenwasserkörpern).

Begrenzungen für Einleitungen über Punktquellen und sonstige Tätigkeiten mit Auswirkungen auf den Zustand des Grundwassers sind über Durchführungsbestimmungen zu regeln.

ART. 26. PRESCRIPTIONS GÉNÉRALES POUR LA MAÎTRISE DES PRESSIONS ET SOURCES DIFFUSES

- (1) *Des règlements grand-ducaux définissent des prescriptions générales de nature à maîtriser les incidences préjudiciables sur l'état des eaux et attribuables à des pressions ou sources diffuses, y compris des pressions et rejets ponctuels dispersés à faible effet individuel, conformément aux dispositions de l'article 27.*
- (2) *Ces règlements grand-ducaux peuvent déterminer (...) des conditions générales, fondées (...) sur les meilleures pratiques environnementales, et applicables à :*
- a) *l'aménagement ou à l'exploitation d'installations ou d'ouvrages respectivement à l'exécution de travaux ou d'activités, y compris les prélèvements ou déversements d'eau et les rejets de polluants, de faible envergure individuelle mais d'un usage suffisamment fréquent et répandu que, par effet cumulatif, ils peuvent avoir une incidence défavorable sur l'état des eaux touchées,*
 - b) *l'utilisation du sol (...) occasionnant la production respectivement impliquant la mise en œuvre de produits ou de substances de nature et en des quantités telles que ces produits ou substances sont, ou sont susceptibles d'être, entraînés par lessivage ou infiltration dans les eaux et de provoquer une détérioration de l'état des masses d'eau touchées,*
- (3) *Lorsque l'utilisation du sol (...) se rapporte à l'agriculture les prescriptions générales (...) peuvent prévoir :*
- a) *la limitation ou l'interdiction temporaire de l'application de certains de ces produits ou substances (...)*
 - b) *dans le cas des eaux de surface, la détermination de zones riveraines de protection dans lesquelles la mise en œuvre des produits ou substances susmentionnés peut être soumise à des limitations ou interdictions particulières, ou dans lesquelles certains types d'agriculture peuvent être prescrits, limités ou interdits (...).*

7.6 ANGABE DER FÄLLE, IN DENEN DIREKTEINLEITUNGEN IN DAS GRUNDWASSER NACH ARTIKEL 11 ABSATZ 3 BUCHSTABE J) GENEHMIGT WORDEN SIND

Direkteinleitungen in das Grundwasser sind nicht vorhanden.

7.7 ZUSAMMENFASSUNG DER MAßNAHMEN, DIE GEMÄß ARTIKEL 16 IM HINBLICK AUF PRIORITÄRE STOFFE ERGRIFFEN WORDEN SIND

dieser Punkt wird in Kapitel 7.1 mitbehandelt.

7.8 ZUSAMMENFASSUNG DER MAßNAHMEN ZUR VERHINDERUNG ODER VERRINGERUNG DER FOLGEN UNBEABSICHTIGTER VERSCHMUTZUNGEN

Dies wird in den nationalen und internationalen Umweltalarmplänen, die von der IKSMS erstellt werden, festgehalten.

7.9 ZUSAMMENFASSUNG DER GEMÄß ARTIKEL 11 ABSATZ 5 ERGRIFFENEN MAßNAHMEN FÜR WASSERKÖRPER, DIE DIE IN ARTIKEL 4 FESTGELEGTEN ZIELE NICHT ERREICHEN DÜRFTEN

Die Gründe für das Nichterreichen der Umweltziele bis 2015 werden derzeit im Rahmen einer großangelegten Studie zur wirtschaftlichen Analyse untersucht. Ein Großteil der Ergebnisse wird im ersten Trimester 2009 vorliegen.

7.10 EINZELHEITEN DER ERGÄNZENDEN MAßNAHMEN, DIE ALS NOTWENDIG GELTEN, UM DIE FESTGELEGTEN UMWELTZIELE ZU ERREICHEN

- Baumaßnahmen zur Fremdwasserentflechtung
- Überarbeitung der Wasserrechtsbescheide der Wasserpflichtigen (Kommunen, Industrie) hinsichtlich der Belastung mit physikalisch - chemischen Schadstoffen
- Baumaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur
- Schulung des Personals zur Umsetzung von strukturverbessernden Maßnahmen (Fortbildung GEF)
- Verhaltenskodizes in der Landwirtschaft
- Erprobung, Entwicklung und Erfolgskontrolle (Maßnahmen zur Strukturverbesserung oder Reduzierung der Belastung der Gewässer, insbesondere aus der Landwirtschaft)

7.11 EINZELHEITEN DER MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG EINER ZUNAHME DER VERSCHMUTZUNG DER MEERESGEWÄSSER GEMÄß ARTIKEL 11 ABSATZ 6

Einzugsgebiete Rhein und Maas

Reduzierung der Stickstoffbelastung um 8% je Planungszyklus.

8. VERZEICHNIS ETWAIGER DETAILLIERTERER PROGRAMME UND BEWIRTSCHAFTUNGSPLÄNE FÜR FLUSSGEBIETSEINHEITEN, IN DENEN BESONDERE TEILEINZUGSGEBIETE, SEKTOREN, PROBLEMBEREICHE ODER GEWÄSSERTYPEN BEHANDELT WERDEN SOWIE EINE ZUSAMMENFASSUNG IHRER INHALTE

Detaillierte Programme und Bewirtschaftungspläne für Flussgebietseinheiten sind für Luxemburg nicht relevant.

9. ZUSAMMENFASSUNG DER MAßNAHMEN ZUR INFORMATION UND ANHÖRUNG DER ÖFFENTLICHKEIT, DEREN ERGEBNISSE UND DER DARAUFGURÜCKGEHENDE ÄNDERUNGEN DES PLANS

Die Artikel 56 und 57 des Wassergesetzes vom 19.12.2008 regeln die Information und Anhörung der Öffentlichkeit, sowie der Gemeinden:

Art. 56. Information et consultation du public

(1) Toute personne intéressée peut pendant trois mois consulter à la maison communale des communes territorialement concernées les projets relatifs aux programmes de mesures prévus aux articles 28 à 32, au plan national du cycle urbain de l'eau, au relevé cartographique des zones inondables, aux cartes des risques d'inondation et aux plans de gestion des risques d'inondation.

Ce délai est porté à six mois pour le projet relatif au plan de gestion de district hydrographique.

Les projets peuvent être consultés également à l'adresse du site électronique de l'Administration de la gestion de l'eau. Ce site comporte les mêmes informations que celles tenues à la disposition du public dans les communes territorialement concernées par lesdits projets.

Le dépôt des projets dans les maisons communales ainsi que la possibilité de s'en informer sur le site électronique de l'Administration de la gestion de l'eau sont signalés dans un avis publié dans au moins quatre quotidiens imprimés et publiés au Luxembourg.

(2) Des observations écrites peuvent être présentées endéans ce même délai.

Elles peuvent être déposées soit auprès du collège des bourgmestre et échevins qui les transmet au ministre soit directement auprès du ministre qui en tient dûment compte.

(3) Les programmes de mesures prévus aux articles 28 à 32, le relevé cartographique des zones inondables, les cartes des risques d'inondation, le plan de gestion des risques d'inondation., le plan national du cycle urbain de l'eau et les plans de gestion de district hydrographique peuvent être consultés à l'adresse du site électronique de l'Administration de la gestion de l'eau.

(4) Pour l'élaboration et la révision des plans de gestion de district hydrographique le ministre organise en outre une consultation publique institutionnalisée dans le but d'associer le public à l'élaboration de ces plans dans le cadre de groupes de travail thématiques et d'informer périodiquement le public de l'avancement des travaux des groupes de travail dans le cadre de séances plénières.

Pour la révision des plans, la consultation est lancée trois ans au moins avant la date à laquelle les plans doivent avoir été réexaminés.

Art. 57. Information et consultation des communes

(1) Le ministre transmet les projets relatifs aux programmes de mesures, aux plans de gestion de district hydrographique, à l'évaluation préliminaire des risques d'inondation, au relevé cartographique des zones inondables et au plan de gestion des risques d'inondation aux communes pour avis.

(2) Dans un délai de quatre mois commençant à courir du jour de la communication des projets et programmes, le collège des bourgmestre et échevins transmet au ministre l'avis du conseil communal au sujet du projet dans son ensemble et dans ses implications sur le territoire de la commune.

(3) Ce délai est porté à sept mois pour les avis relatifs aux plans de gestion de bassin hydrographique.

Bedingt durch den späten Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes wurde der Öffentlichkeitsbeteiligung bereits 2007 vorgegriffen. Die Öffentlichkeit wurde bei der Definition der wesentlichen Bewirtschaftungsfragen, sowie bei der Ausarbeitung der Maßnahmentoolbox als Herzstück der Maßnahmenprogramme des Bewirtschaftungsplans, aktiv mit eingebunden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit hat am 5. November 2007 mit einer Informations- und Plenarveranstaltung begonnen, zu der alle im Wasserbereich aktiven Organisationen und Verbände, sowie jeder interessierte Bürger eingeladen wurde. Bei dieser Veranstaltung wurde die Bestandsaufnahme vorgestellt und die wesentlichen Bewirtschaftungsfragen zur Diskussion gestellt. Im Anschluss wurden 3 Arbeitsgruppen gegründet, in die sich eine rund 40 Interessenvertreter eingeschrieben haben:

AG 1: Struktur und Abfluss der Gewässer

AG2: Diffuse Belastungen

AG3: Siedlungsdruck.

Interessenvertreter folgender Organisationen waren an den Arbeiten in den Arbeitsgruppen beteiligt:

Für die kommunalen (Zweck)Verbände:

- ALUSEAU
- Ville de Luxembourg
- Parc Naturel de la Haute-Sûre
- Syndicat des Eaux du Sud
- Commune de Contern
- Maison de l'Eau
- SIDEN
- APSEL
- Syvicol
- Sicona-Centre
- SIAS

- Sicona-Ouest

Für den Bereich Landwirtschaft:

- Fräie Lëtzebuenger Bauer
- Convis
- Chambre d'Agriculture
- Centrale Paysanne Luxembourgeoise
- Baurenallianz
- Fonds Viticole

Für den Staat Luxemburg:

- Administration des Ponts et Chaussées
- Administration des Services Techniques de l'Agriculture
- Administration de la Gestion de l'Eau
- Ministère de l'Intérieur

Für die Umweltorganisationen:

- Mouvement écologique
- Natura
- Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga
- Hëllef fir d'Natur
- Demeter Bond Lëtzebuerg
- Haus vun der Natur

Für die Wissenschaft:

- Centre de Recherche Public Gabriel Lippmann
- Centre de Recherche Public Henri Tudor

Für andere Organisationen:

- OAI
- Camprilux
- Association Luxembourgeoise pour le Droit de l'Environnement
- Ligue CTF
- CSG Comité National
- LSAP Groupe Parlementaire
- Office National du Tourisme
- Denkfabrik Wincrange

Die Arbeitsgruppen haben sich auf Maßnahmen geeinigt, um das Ziel des guten ökologischen Zustands, bzw. Potentials, innerhalb der in Artikel 4 der

Wasserrahmenrichtlinie vorgesehenen Fristen zu erreichen. Diese Maßnahmen wurden anschließend zu einer Maßnahmentoolbox zusammengefasst, eine sogenannte „Shoppingliste“ aus derer die, für das gegebene Problem in dem jeweiligen Wasserkörper die, aus Wirksamkeits- und Kostengründen, am besten geeignete Maßnahme ausgewählt wird.

Um die Kohärenz zwischen den Arbeiten der 3 Arbeitsgruppen zu gewährleisten und die Aspekte der internationalen Koordination von Seiten der IKSR (Internationale Kommission zu Schutz des Rheins), IKM (Internationale Kommission der Maas) und der IKSMS (Internationale Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar) zu integrieren, wurde eine zweite Plenarveranstaltung am 26. Mai 2008 organisiert.

Bei einer dritten Plenarveranstaltung, die am 8. Dezember 2008 stattfand, wurde der Entwurf des Bewirtschaftungsplans, welcher ab dem 22.12.2008 auf der Internet-Seite der Wasserwirtschaftsverwaltung (www.waasser.lu) heruntergeladen werden kann, vorgestellt.

Die Öffentlichkeit kann bis zum 22.06.2009 nach den Bestimmungen des Artikels 56, Absatz 2, des Wassergesetzes zum vorgelegten Entwurf des Bewirtschaftungsplans Stellung nehmen. Die während dieser Periode erhaltenen Anmerkungen der Öffentlichkeit werden geprüft und bei der Redaktion des Bewirtschaftungsplans berücksichtigt.

10. LISTE DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN GEMÄß ANHANG I

Ministerium für Inneres und Raumordnung

19, rue Beaumont

L-1219 Luxembourg

11. ANLAUFSTELLEN UND VERFAHREN FÜR DIE BESCHAFFUNG DER HINTERGRUNDDOKUMENTE UND -INFORMATIONEN GEMÄß ARTIKEL 14 ABSATZ 1, INSBESONDERE EINZELHEITEN DER KONTROLLMAßNAHMEN GEMÄß ARTIKEL 11 ABSATZ 3 BUCHSTABEN G) UND I) DER AKTUELLEN ÜBERWACHUNGSDATEN, DIE GEMÄß ARTIKEL 8 UND ANHANG V ERHOBEN WORDEN SIND

Administration de la Gestion de l'Eau

51-53 rue de Merl

L-2146 Luxembourg

Tél.: (+352) 260286-1

Fax: (+352) 260286-63

E-mail: info@eau.public.lu

12. ANHANG

12.1 ANHANG 1: KARTEN

- Karte 1: Übersicht Betrachtungsräume
- Karte 2: Lage und Grenzen Oberflächenwasserkörper und der stark veränderten Oberflächenwasserkörper (HMWB)
- Karte 3: Ökoregion und Bezugsbedingungen für die Oberflächenwasserkörpertypen (Gewässertypen nach LAWA)
- Karte 4: Lage und Grenzen der Grundwasserkörper
- Karte 5: Gesamtbewertung der Gewässerentwicklungsfähigkeit
- Karte 6: Schutzgebiete, Lage und Grenzen der grundwasserabhängigen schützenswerten Landökosysteme und Vogelschutzgebiete
- Karte 7: Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete
- Karte 8: Schutzgebiete, Badegewässer (in Bearbeitung)
- Karte 9: Schutzgebiete, gefährdete und empfindliche Gebiete
- Karte 10: Überwachungsnetz Oberflächengewässer
- Karte 11a: Ergebnisse Oberflächengewässer: ökologische Bewertung (Fische) (in Bearbeitung)
- Karte 11b: Ergebnisse Oberflächengewässer: ökologische Bewertung (Makrozoobenthos)
- Karte 11c: Ergebnisse Oberflächengewässer: ökologische Bewertung (Makrophyten) (in Bearbeitung)
- Karte 11d: Ergebnisse Oberflächengewässer: ökologische Bewertung (Phytobenthos) (in Bearbeitung)
- Karte 11e: Ergebnisse Oberflächengewässer: ökologische Bewertung (phys.-chem. Parameter)
- Karte 11f: Ergebnisse Oberflächengewässer: chemische Bewertung
- Karte 12: Überwachungsnetz Grundwasserkörper
- Karte 13: Ergebnisse Grundwasserkörper (in Bearbeitung)
- Karte 14: Überwachungsnetz Schutzgebiete (in Bearbeitung)
- Karte 15: Ergebnisse Schutzgebiete (in Bearbeitung)

Karte 1: Großherzogtum Luxemburg

Übersicht Betrachtungsräume

Stand: 03.04.2008

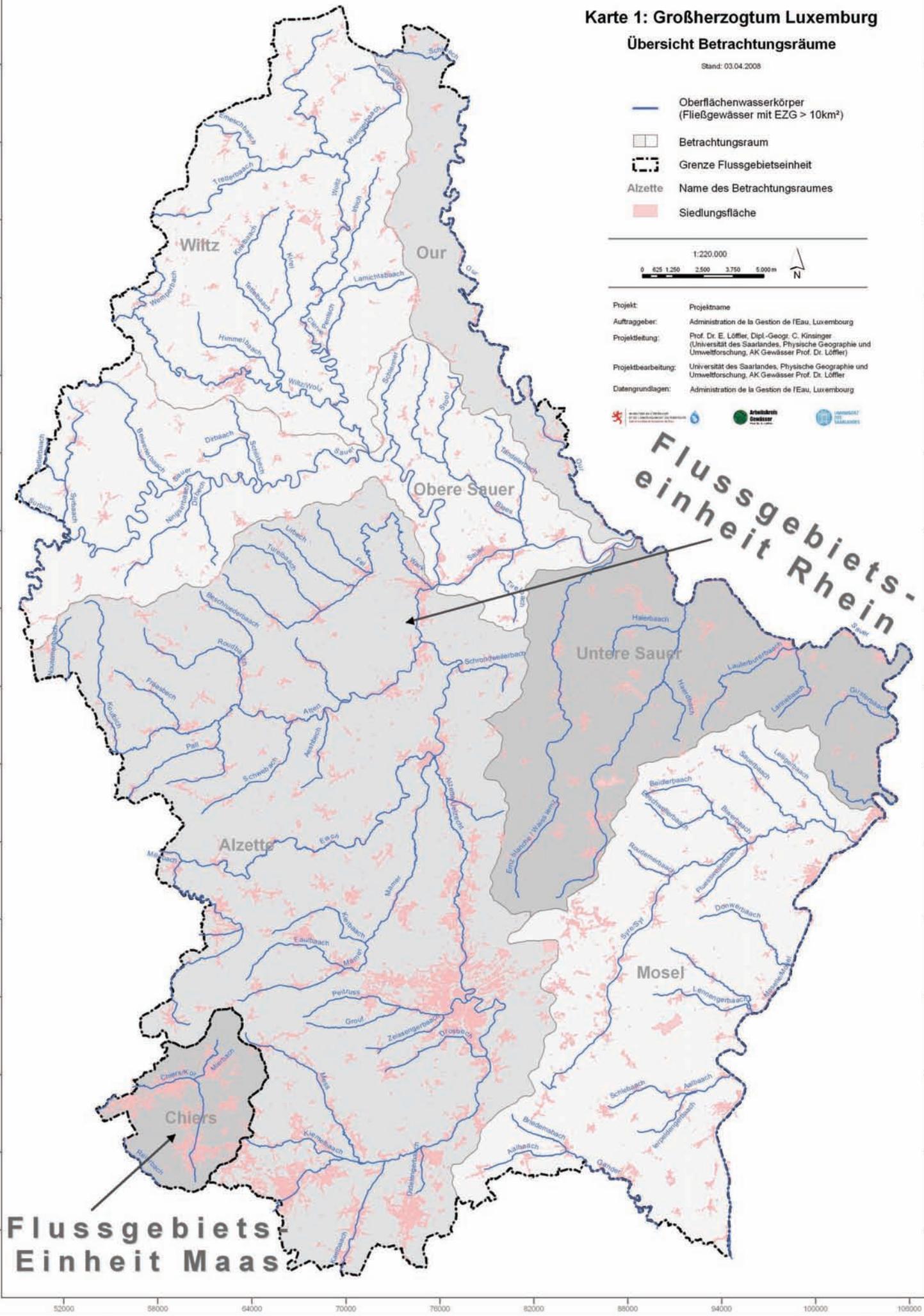
-  Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)
-  Betrachtungsraum
-  Grenze Flussgebietseinheit
- Alzette** Name des Betrachtungsraumes
-  Siedlungsfläche



Projekt: Projektname
Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kirsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



**Flussgebiets-
einheit Rhein**



**Flussgebiets-
Einheit Maas**

Karte 2: Großherzogtum Luxemburg

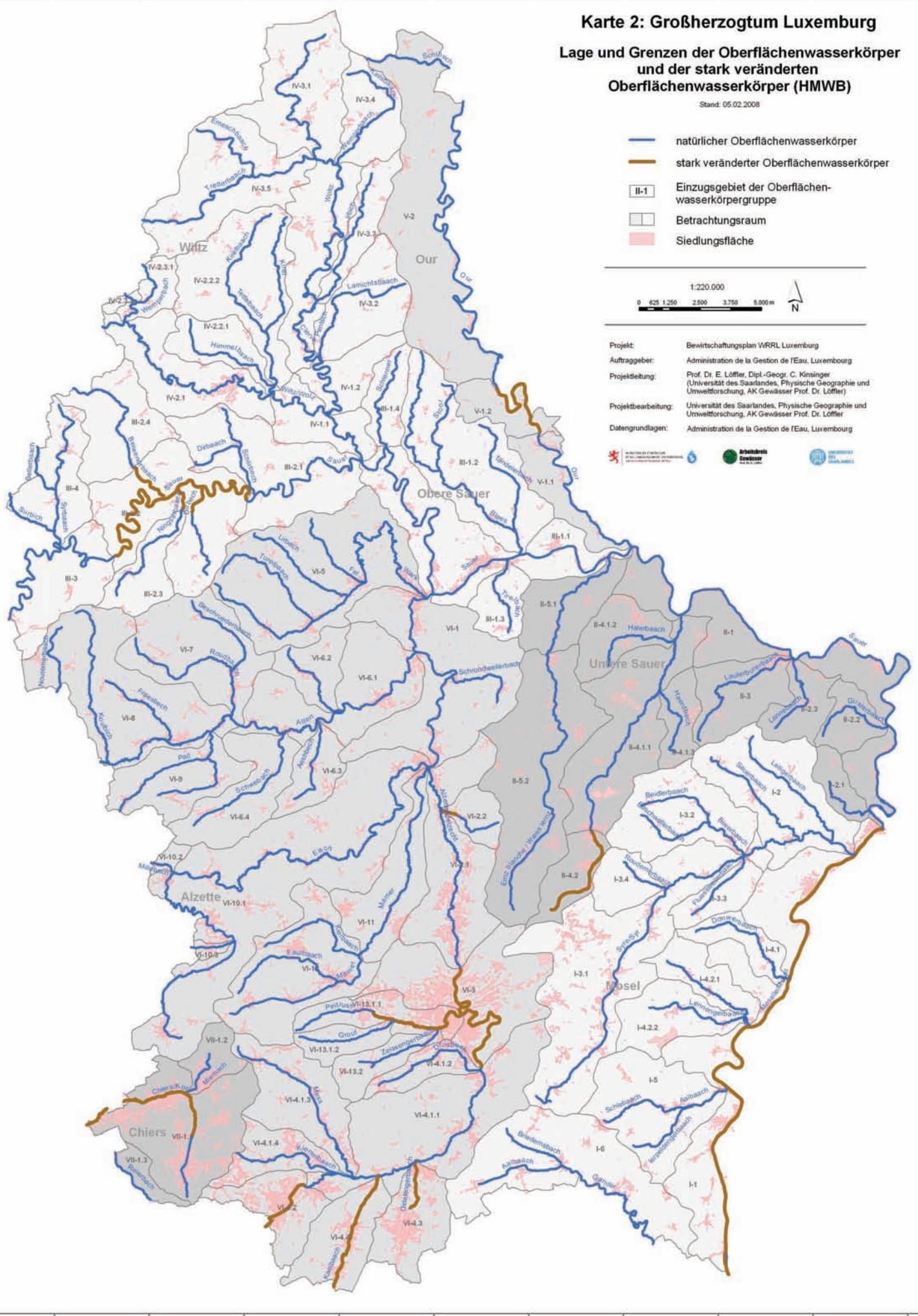
Lage und Grenzen der Oberflächenwasserkörper und der stark veränderten Oberflächenwasserkörper (HMWB)

Stand: 05.02.2008

-  natürlicher Oberflächenwasserkörper
-  stark veränderter Oberflächenwasserkörper
-  Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
-  Betrachtungsraum
-  Siedlungsfläche



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 3: Großherzogtum Luxemburg

Ökoregion und Bezugsbedingungen für die Oberflächenwasserkörpertypen (Gewässertypen nach LAWA)

Stand: 12.11.2008

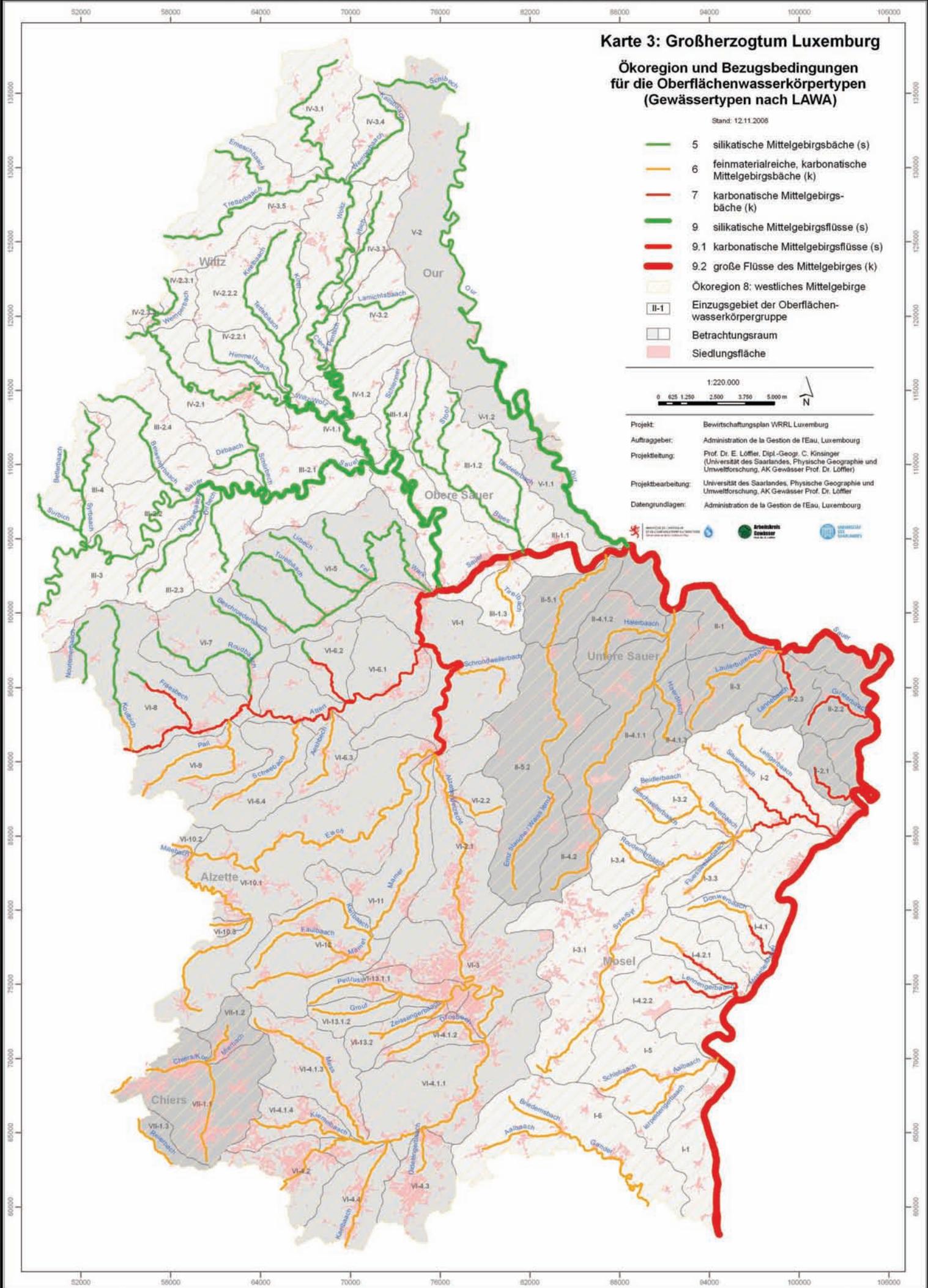
- 5 silikatische Mittelgebirgsbäche (s)
- 6 feinstmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (k)
- 7 karbonatische Mittelgebirgsbäche (k)
- 9 silikatische Mittelgebirgsflüsse (s)
- 9.1 karbonatische Mittelgebirgsflüsse (s)
- 9.2 große Flüsse des Mittelgebirges (k)
- Ökoregion 8: westliches Mittelgebirge
- Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
- Betrachtungsraum
- Siedlungsfläche

1:220.000

0 625 1.250 2.500 3.750 5.000 m



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg

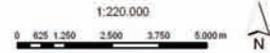


Karte 4: Großherzogtum Luxemburg

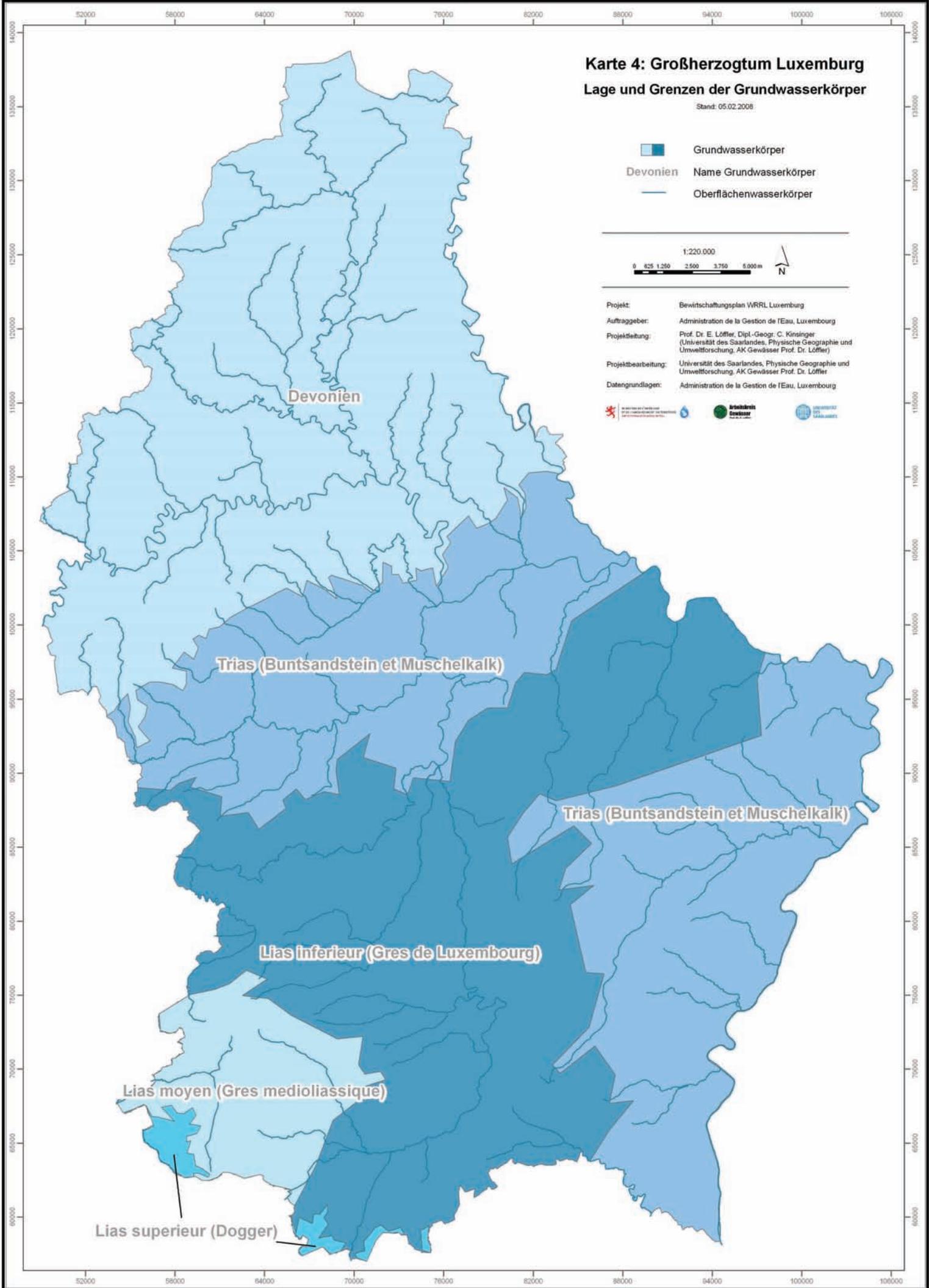
Lage und Grenzen der Grundwasserkörper

Stand: 05.02.2008

- Grundwasserkörper
- Devonien Name Grundwasserkörper
- Oberflächenwasserkörper



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kirsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



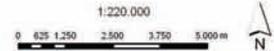
Karte 5: Großherzogtum Luxemburg

Gesamtbewertung der Gewässerentwicklungsfähigkeit

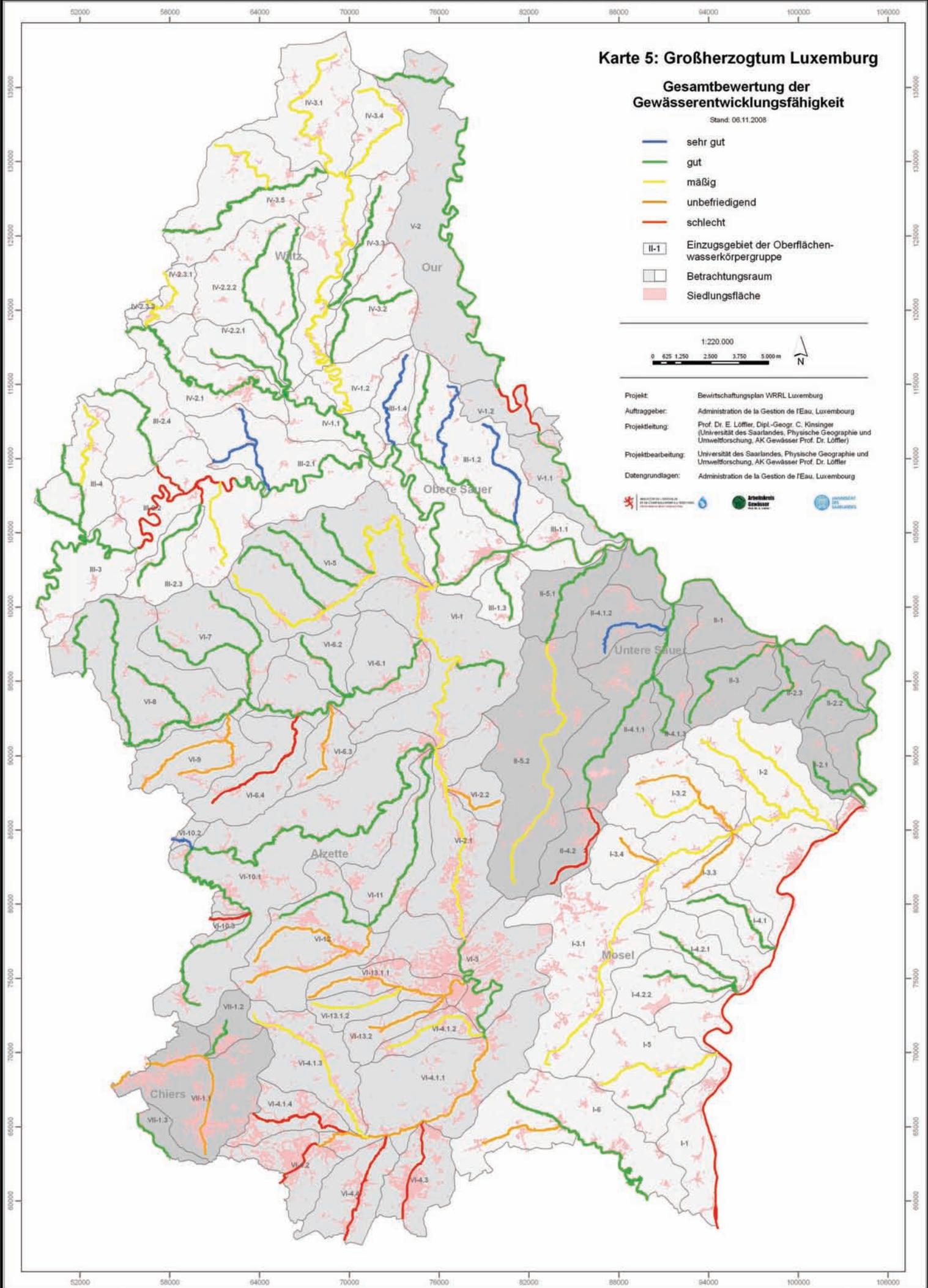
Stand: 06.11.2008

- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht

- II-1 Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
- Betrachtungsraum
- Siedlungsfläche



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 6: Großherzogtum Luxemburg

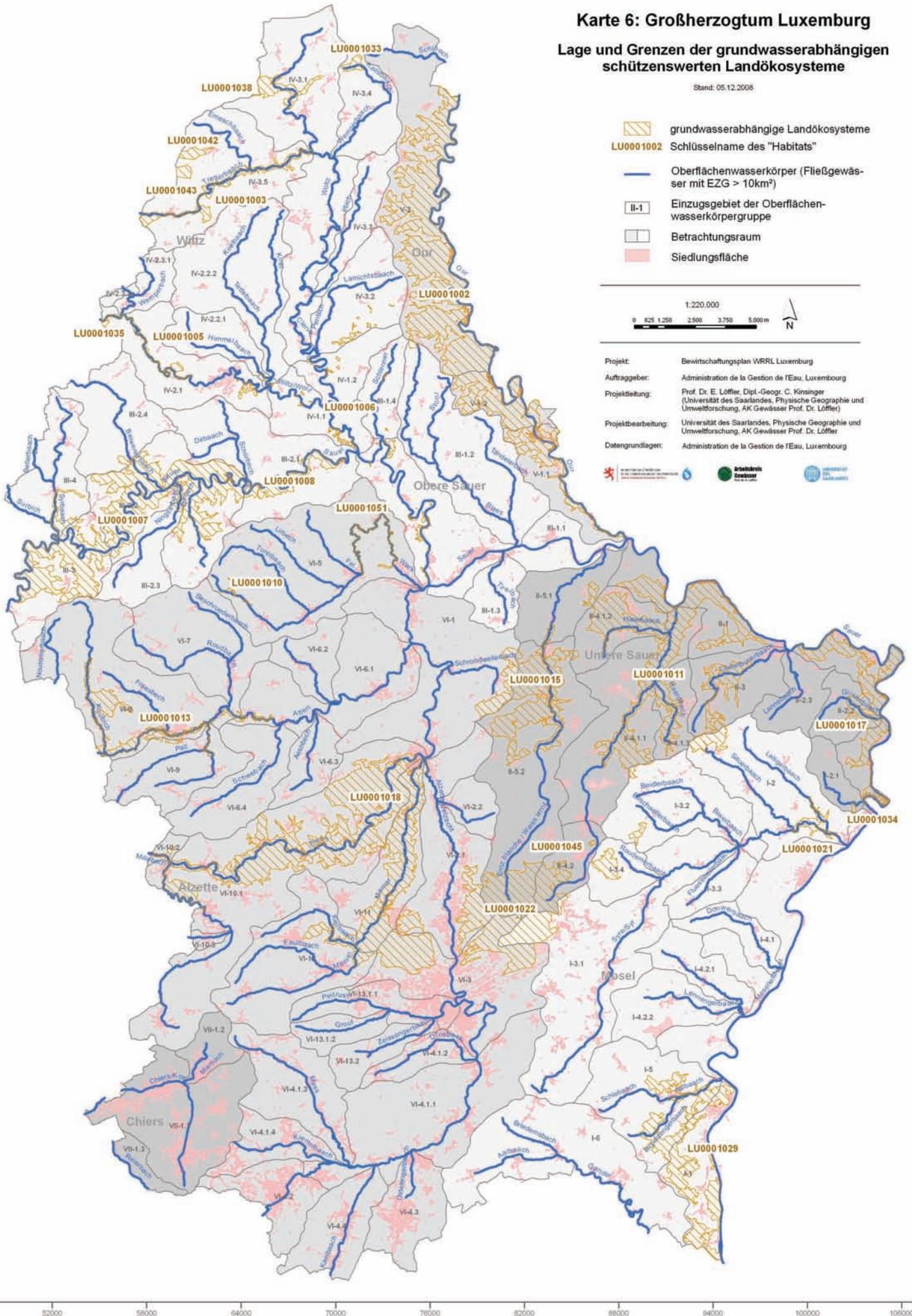
Lage und Grenzen der grundwasserabhängigen Landökosysteme

Stand: 05.12.2008

-  grundwasserabhängige Landökosysteme
- LU0001002** Schlüsselname des "Habitats"
-  Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)
-  Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
-  Betrachtungsraum
-  Siedlungsfläche



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 7: Großherzogtum Luxemburg

Schutzgebiete: Wasserschutzgebiete

Stand: 05.02.2008

Wasserschutzgebiete

-  Schutzzone 1
-  Schutzzone 2
-  Schutzzone 3

 Grundwasserkörper

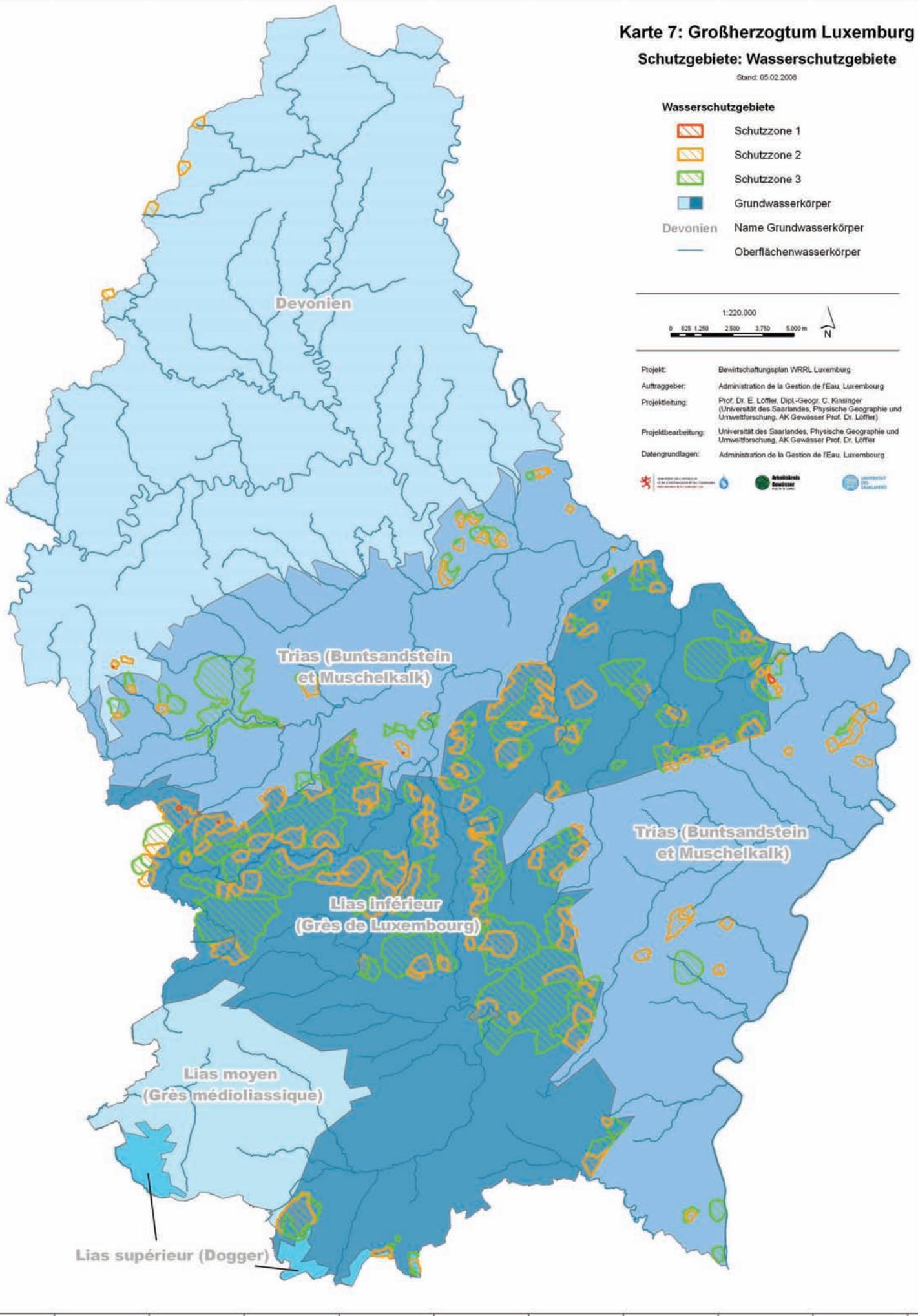
 Name Grundwasserkörper

 Oberflächenwasserkörper

1:220.000
0 625 1.250 2.500 3.750 5.000 m



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 9: Großherzogtum Luxemburg

Schutzgebiete: gefährdete und empfindliche Gebiete

Stand: 10.09.2008

empfindliche Gebiete

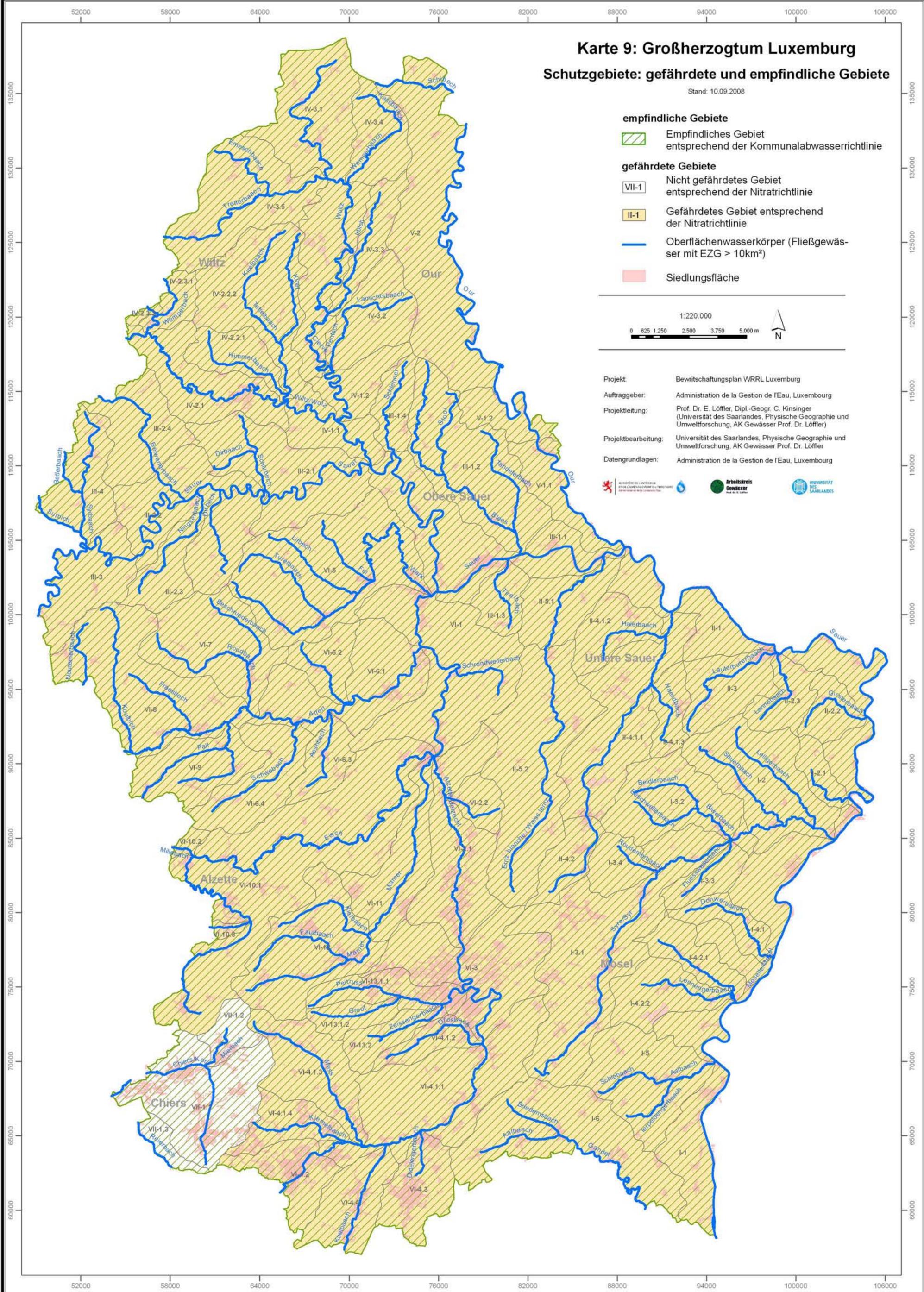
-  Empfindliches Gebiet entsprechend der Kommunalabwasserrichtlinie

gefährdete Gebiete

-  Nicht gefährdetes Gebiet entsprechend der Nitratrichtlinie
-  Gefährdetes Gebiet entsprechend der Nitratrichtlinie
-  Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)
-  Siedlungsfläche



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 10: Großherzogtum Luxemburg

Überwachungsnetz Oberflächenwasserkörper

Stand: 31.03.2008

- operative Überwachungsstelle
- Überblicksüberwachungsstelle

L141030A 13 Messstellenummer

— Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)

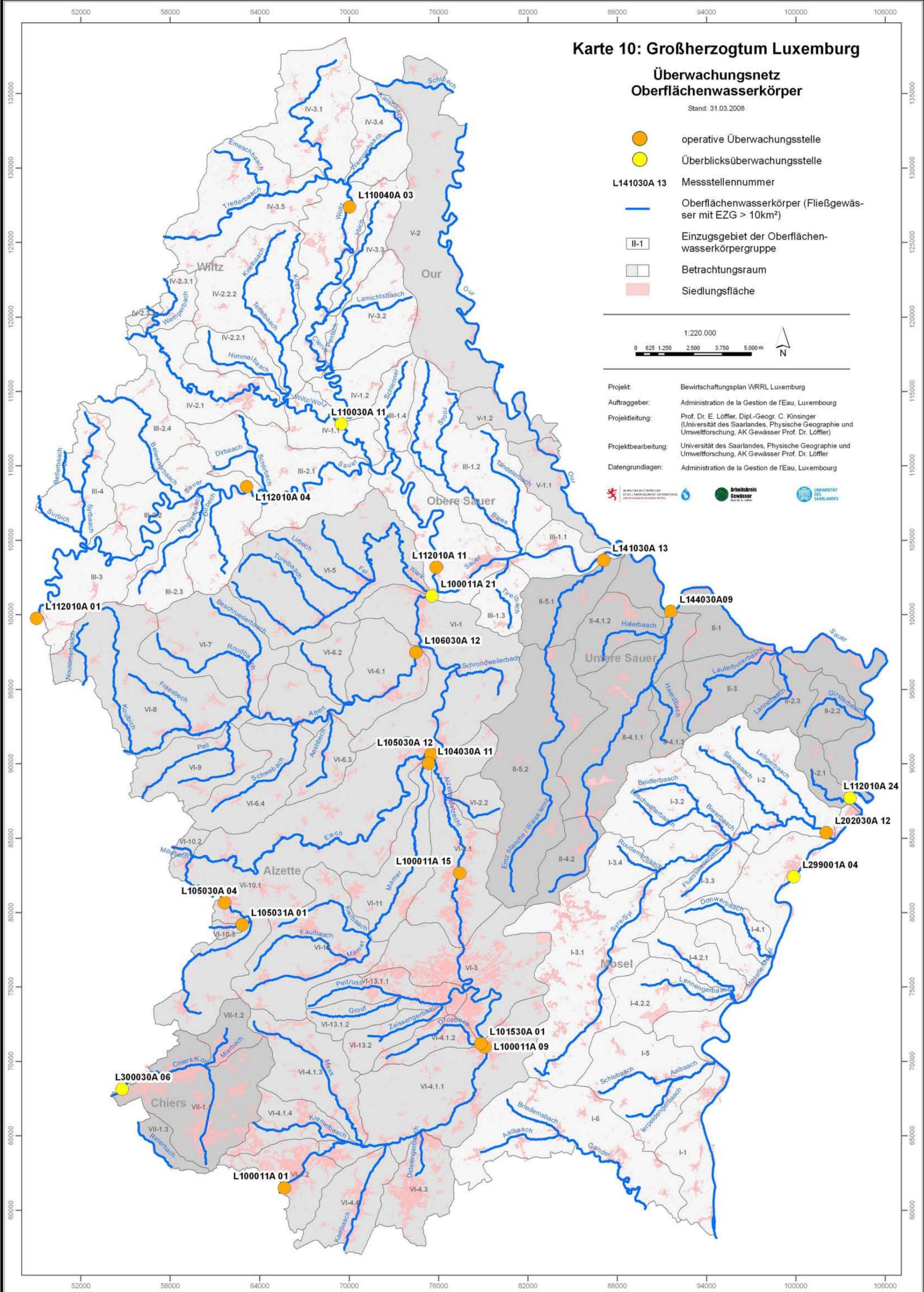
II-1 Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe

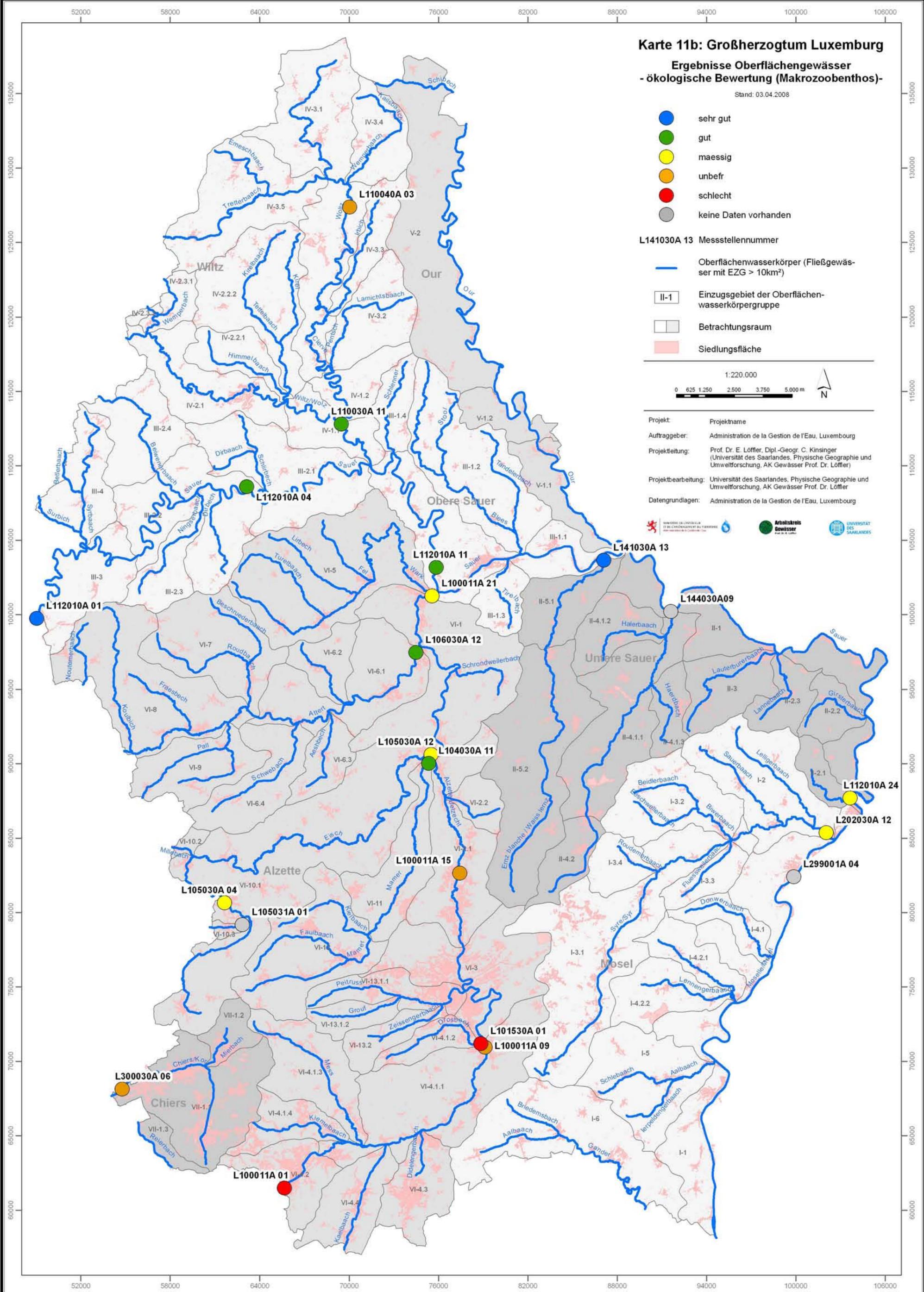
Betrachtungsraum

Siedlungsfläche



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg





Karte 11b: Großherzogtum Luxemburg

**Ergebnisse Oberflächengewässer
- ökologische Bewertung (Makrozoobenthos)-**

Stand: 03.04.2008

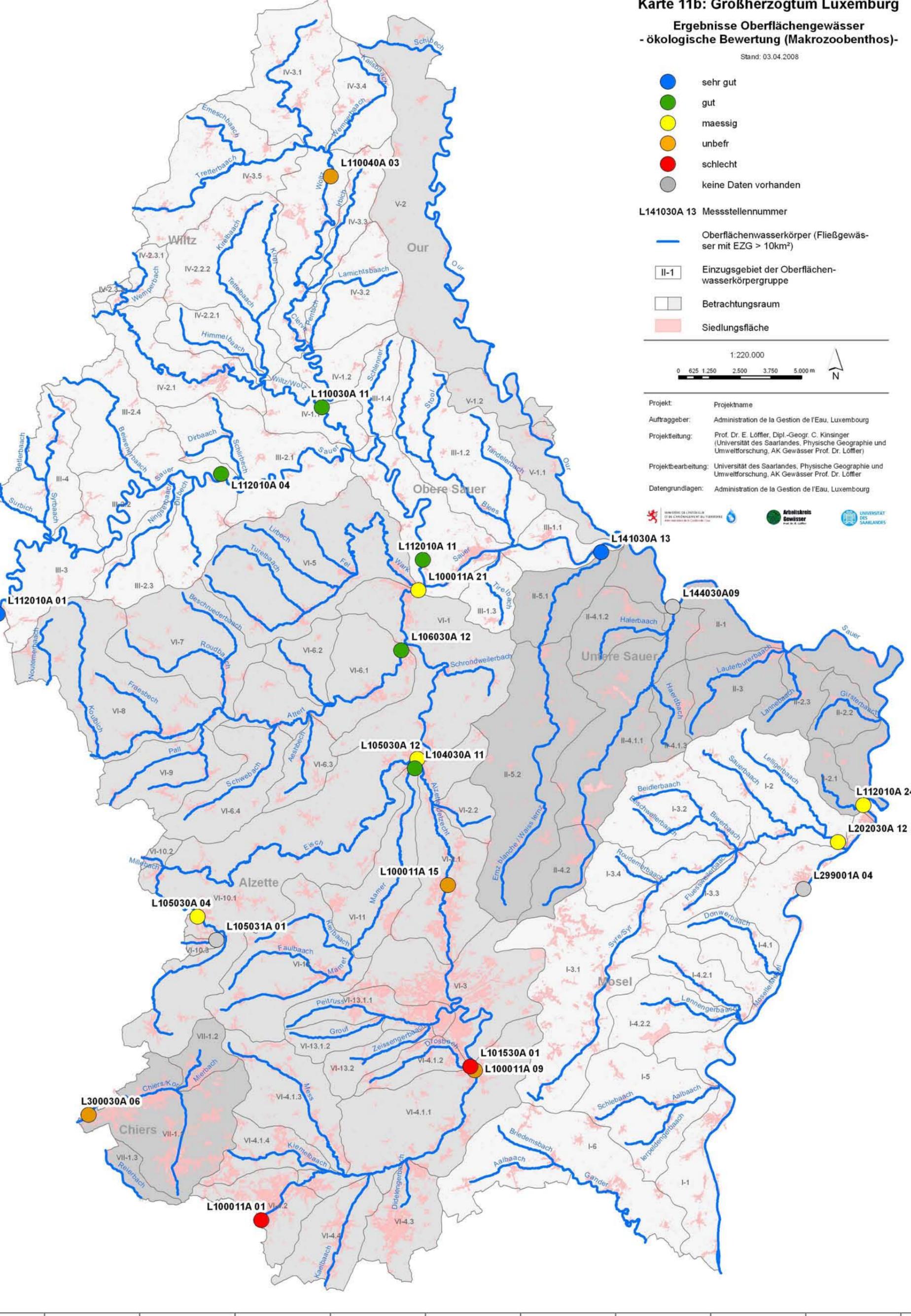
- sehr gut
- gut
- mäßig
- unbefr.
- schlecht
- keine Daten vorhanden

L141030A 13 Messstellennummer

- Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)
- II-1 Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
- Betrachtungsraum
- Siedlungsfläche



Projekt: Projektname
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 11e: Großherzogtum Luxemburg

Ergebnisse Oberflächengewässer - ökologische Bewertung (phys.-chem. Parameter)

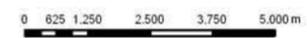
Stand: 18.01.2008

- die Orientierungswerte aller gemessenen physikalisch-chemischen Parameter sind eingehalten
- der Orientierungswert von mindestens einem der gemessenen physikalisch-chemischen Parameter ist nicht eingehalten
- Klärungsbedarf

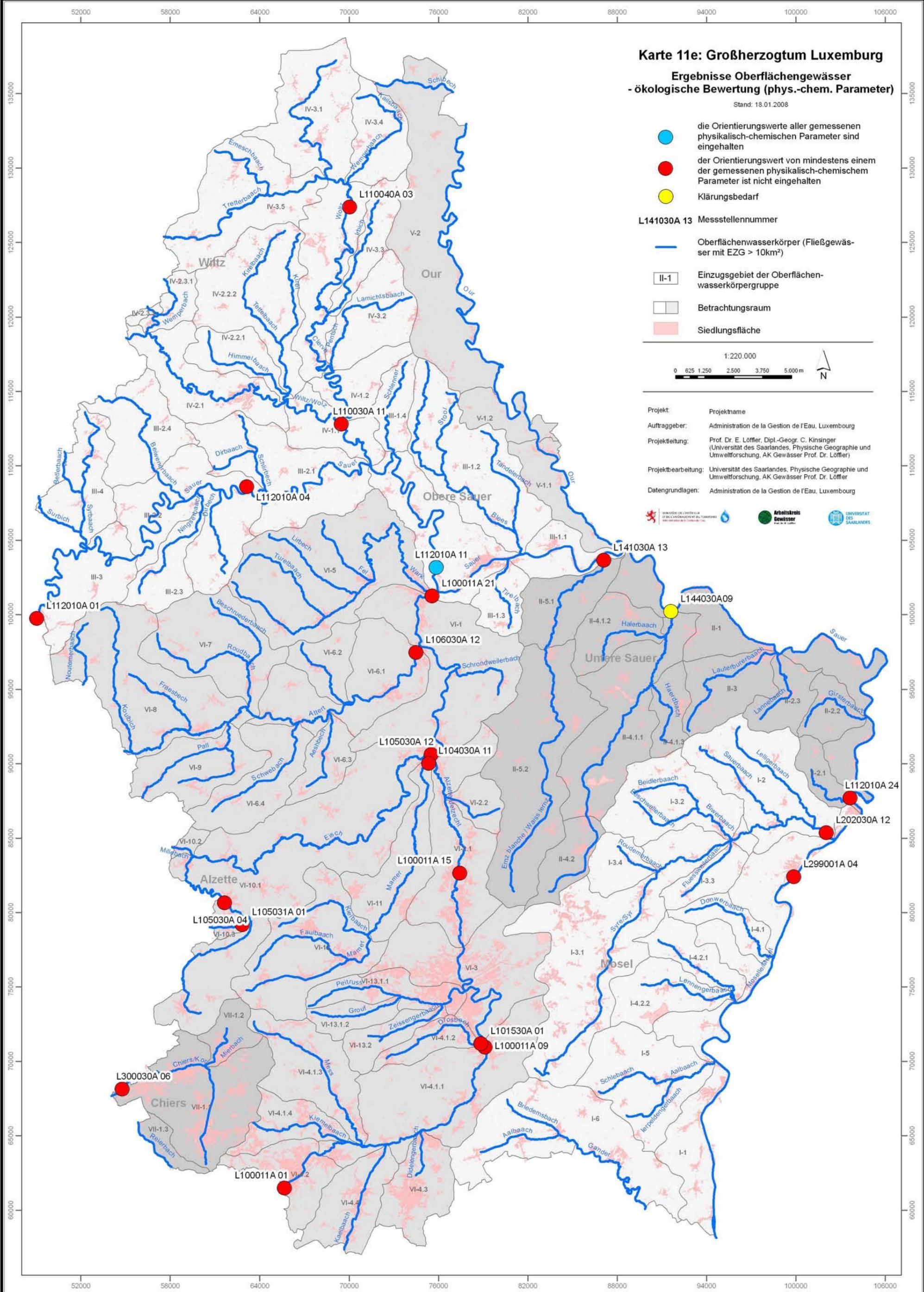
L141030A 13 Messstellennummer

- Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)
- II-1 Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
- Betrachtungsraum
- Siedlungsfläche

1:220.000



Projekt: Projektname
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Karte 11f: Großherzogtum Luxemburg

Ergebnisse Oberflächengewässer - chemische Bewertung -

Stand: 18.01.2008

- die Umweltqualitätsnormen aller gemessenen chemischen Parameter sind eingehalten
- die Umweltqualitätsnorm von mindestens einem der gemessenen Parameter ist nicht eingehalten
- keine Daten vorhanden

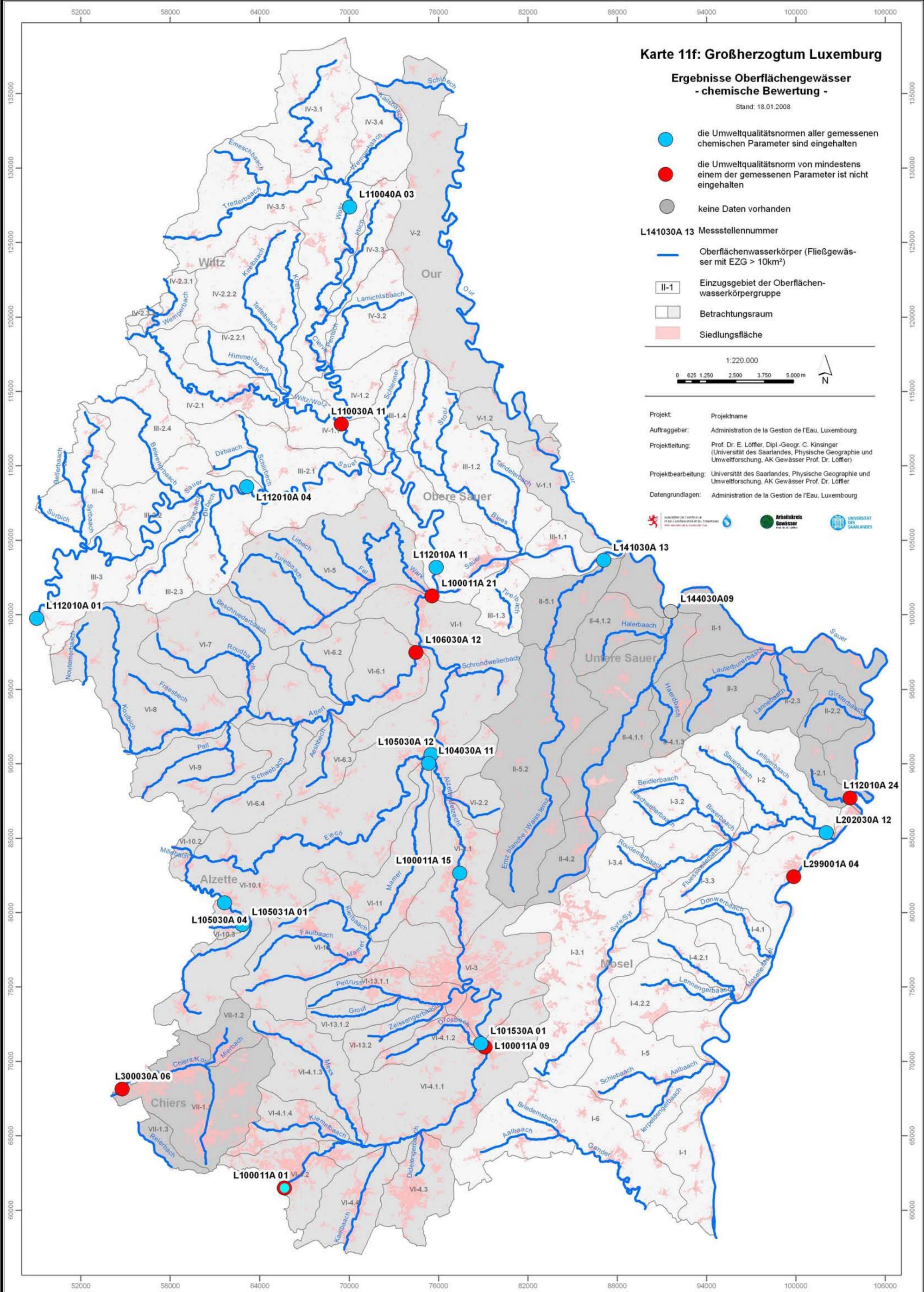
L141030A 13 Messstellennummer

- Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit EZG > 10km²)
- II-1 Einzugsgebiet der Oberflächenwasserkörpergruppe
- Betrachtungsraum
- Siedlungsfläche

1:220.000



Projekt: Projektname
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg

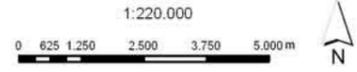


Karte 12: Großherzogtum Luxemburg

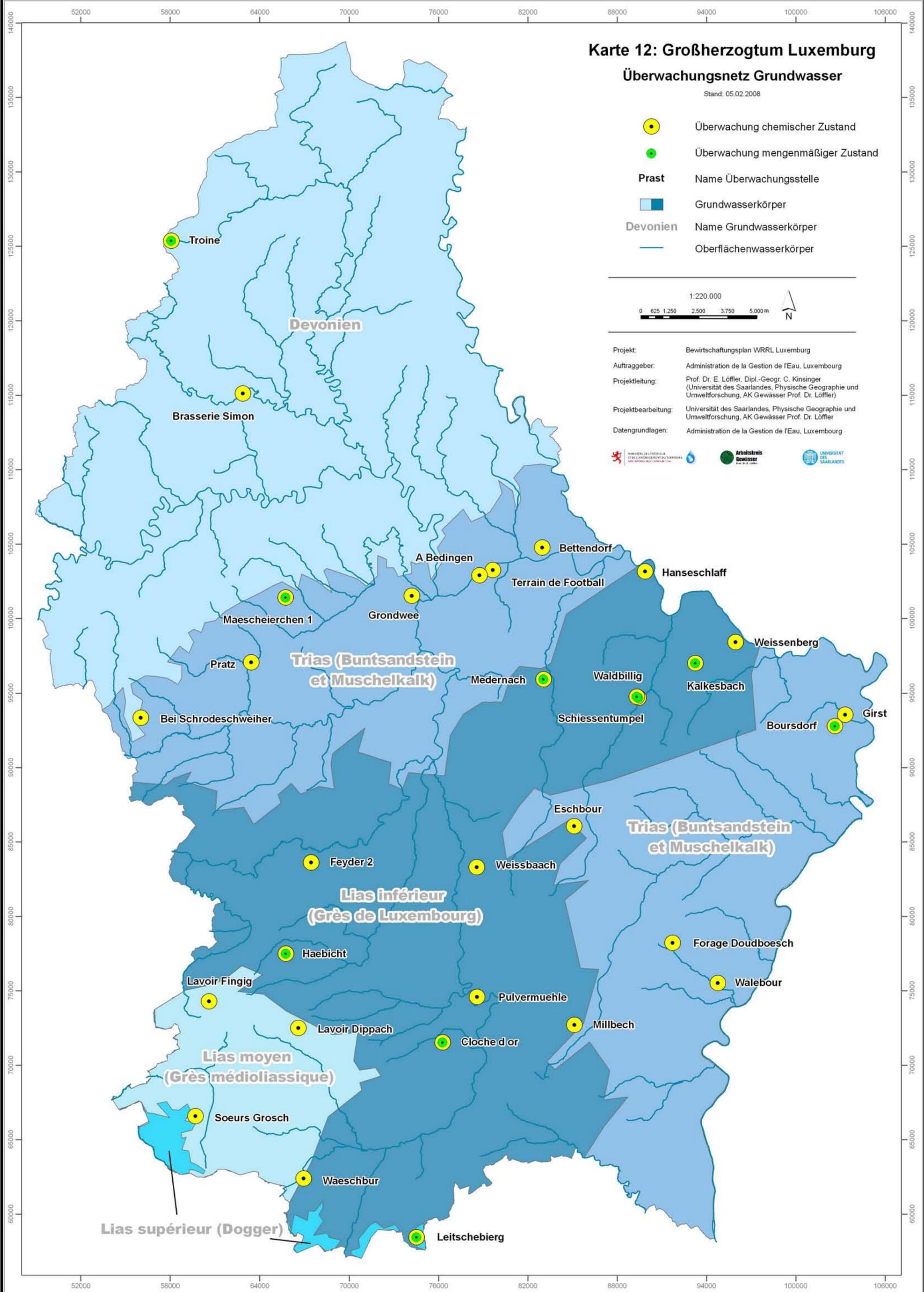
Überwachungsnetz Grundwasser

Stand: 05.02.2008

-  Überwachung chemischer Zustand
-  Überwachung mengenmäßiger Zustand
- Prast** Name Überwachungsstelle
-  Grundwasserkörper
- Devonien** Name Grundwasserkörper
-  Oberflächenwasserkörper



Projekt: Bewirtschaftungsplan WRRL Luxemburg
 Auftraggeber: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg
 Projektleitung: Prof. Dr. E. Löffler, Dipl.-Geogr. C. Kinsinger (Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler)
 Projektbearbeitung: Universität des Saarlandes, Physische Geographie und Umweltforschung, AK Gewässer Prof. Dr. Löffler
 Datengrundlagen: Administration de la Gestion de l'Eau, Luxembourg



Lias supérieur (Dogger)

Lias moyen (Grès médioliassique)

Lias inférieur (Grès de Luxembourg)

Trias (Buntsandstein et Muschelkalk)

Devonien

12.2 ANHANG 2: DATENBLÄTTER UMWELTZIELE

- Einzugsgebiet Rhein
- Einzugsgebiet Maas

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Mosel		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Grevenmacher		operativ	Überblick
OWK-Nr:	I-1		Nein	Ja
Gewässertyp	9,2		Hmwb der die Umweltziele wahrscheinlich nicht erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L299001A	-04		
Koordinaten	X 99870	Y 82404		
Abfluss MQ m³/s	keine Daten vorhanden			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem
Anthracène	µg/l	0,1	<0,01	
Benzène	µg/l	10	<1	
Dichlorométhane	µg/l	20	<1	
Naphtalène	µg/l	1,2	<0,26	
Trichlorométhane	µg/l	2,5	<0,1	
Indéno(1,2,3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,008	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0001	
Chrome	mg/l	0,036	0,00337	
Cuivre	mg/l	0,027	0,00806	
Plomb	mg/l	0,1	<0,002	
Nickel	mg/l	0,12	<0,005	
Zinc	mg/l	0,14	0,02158	
Physikalisch - chemische Parameter**	Einheit	Orientierungswert	Istzustand Lims mean 06-07	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,075	
Nitrit	mg/l	0,5	0,055	
Nitrat	mg/l	25	8,75	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,25	x
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,152	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	9,2	
Sauerstoffsättigung	%	70	90	
BSB-5	mg/l	6	2	
Chlorophyll-a	mg/l	8	3,31	
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II		
Phytobenthos - IBD		II		
Phytobenthos - IPS		II		
Makrophyten		II		
Fische				PCB in Fischen
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	V	Sondersituation Schiff- fahrtsstrasse: durchgehend schlechte hydro- morphologische Bedingungen
Durchgängigkeit		?	Durchwander- barkeit prüfen	mehrere QBW

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele				
Stand 2008				
Gewässer	Syre		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Mertert		operativ	Überblick
OWK-Nr:	I-2.1		Ja	nein
Gewässertyp	7		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L202030A	-12		
Koordinaten	X	Y		
	102041	85362		
Abfluss MQ m³/s	keine Daten vorhanden			
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Lims Mean 2007	Problem
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,01	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,0025	
Zinc	mg/l	0,14	0,01	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,14	
Nitrit	mg/l	0,5	0,22	
Nitrat	mg/l	25	21,9	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,39	x
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,26	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	9,3	
Sauerstoffsättigung	%	70	96	
BSB-5	mg/l	6	1,7	
Chlorophyll-a	µg/l	8	11,7	x
Biologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemerkung	
Fische	II			
Makrozoobenthos	II	III		
Phytobenthos - IBD	II	II		
Phytobenthos - IPS	II	II		
Makrophyten	II			
Hydromorphologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemerkung	
GEF	II	III		
Durchgängigkeit	?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrere Abstürze und glatte Rampen	

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Sauer		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	amont Wasserbillig		operativ	Überblick
OWK-Nr:	II-1		nein	ja
Gewässertyp	9,2		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund biologischer und chemischer Parameter	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L112010A	-24		
Koordinaten	X	Y		
	103643,64	87689,62		
Abfluss MQ m ³ /s (Ø 2006)	41,813 (Rosport)			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem / Bemerkung
Dichlorométhane	µg/l	20	12	
1,2-Dichloroéthane	µg/l	10	13,17	
Tetrachloroéthylène	µg/l	0,1*	0,22	
Trichlorométhane	µg/l	2,5	1,31	
Indéno(1.2.3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,035	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Lims mean 06-07	Problem / Bemerkung
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,01	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,0021	
Zinc	mg/l	0,14	0,01	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,13	
Nitrit	mg/l	0,5	0,22	
Nitrat	mg/l	25	23,83	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,26	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,19	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	7,8	
Sauerstoffsättigung	%	70	88	
BSB-5	mg/l	6	3,4	
Chlorophyll-a	µg/l	8	11,44	x
Für Badegewässer : Bakteriologische Parameter évaluation 2004-2007	Einheit	Orientierungswert	Istzustand évaluation 2004-2007	Problem / Bemerkung
Intestinale Enterokokken	UFC/100 ml	400	336	
Escherichia coli	UFC/100 ml	1000	1154	
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	III	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	III	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrere QBW

** Directive 2006/7/CE concernant la gestion de la qualité des eaux de baignade

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Ernz Blanche		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Reisdorf		operativ	Überblick
OWK-Nr:	II-5.1		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L141030A	-13		
Koordinaten	X	Y		
	87106	103657		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	keine Daten vorhanden			
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand LIMS Mean 2007	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,07	
Nitrit	mg/l	0,5	0,37	
Nitrat	mg/l	25	23,25	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,28	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,27	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	9	
Sauerstoffsättigung	%	70	93	
BSB-5	mg/l	6	0,9	
Chlorophyll-a	µg/l	8	<10	Detektionslimit über UQN
Biologische Parameter L141030A13.1		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	I	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	II	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwander- barkeit prüfen	Teiche im NS, Gleite mit Fischtrappe

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele Stand 2008				
Gewässer	Süre		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	amont Erpeldange (oberhalb Mündung der Alzette)		operativ	Überblick
OWK-Nr:	III-1.1		Ja	nein
Gewässertyp	9		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L112010A	-11		
Koordinaten	X 75846	Y 103172		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	18,982 (Diekirch)			
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitätsnorm	Istzustand LIMS Mean 06+07	Problem
Cadmium	mg/l	0,00085	0,00050	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,010	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,003	
Zinc	mg/l	0,14	0,010	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,07	
Nitrit	mg/l	0,5	0,09	
Nitrat	mg/l	25,0	23,90	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,15	
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,11	
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	7,70	
Sauerstoffsättigung	%	70	86,00	
BSB-5	mg/l	6	1,10	
Chlorophyl a	mg/l	8	n.m.	
Für Badegewässer : Bakteriologische Parameter*	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem
Intestinale Enterokokken	UFC/100 ml	400	337	
Escherichia coli	UFC/100 ml	1000	1327	fäkale Verschmutzung
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	II	
Phytobenthos - IBD		II		
Phytobenthos - IPS		II		
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwanderbarkeit prüfen	fünf große Wehre, eine glatte Rampe

*Directive 2006/7/CE concernant la gestion de la qualité des eaux de baignade

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Sûre		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	amont Esch-sur-Sûre		operativ	Überblick
OWK-Nr:	III-2.2.1		Ja	Nein
Gewässertyp	9		Hmwb, der die Umweltziele wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L112010A	-04		
Koordinaten	X 63123	Y 108601		
Abfluss MQ m³/s	keine Daten vorhanden			
Schwermetalle	Einheit	Umwelt- qualitäts-norm	Istzustand LIMS Mean 06-07	Problem
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,01	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,002	
Zinc	mg/l	0,14	0,01	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand Lims Mean 2007	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,06	
Nitrit	mg/l	0,5	0,06	
Nitrat	mg/l	25	22,40	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,08	
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,05	
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	9,2	
Sauerstoffsättigung	%	70	91	
BSB-5	mg/l	6	2,0	
Chlorophyll-a	µg/l	8	10,6	x
Für Badegewässer : Bakteriologische Parameter*	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand	Problem
Intestinale Enterokokken	UFC/100 ml	400		
Escherichia coli	UFC/100 ml	1000		
Biologische Parameter L112010A05		Umweltziel	Istzustand	Bemer- kung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	II	
Phytobenthos - IBD		II	I	
Phytobenthos - IPS		II	II	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemer- kung
GEF		II	V	HMWB
Durchgängigkeit		?		Stausee

*Directive 2006/7/CE concernant la gestion de la qualité des eaux de baignade

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele Stand 2008				
Gewässer	Sûre		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Martelange		operativ	Überblick
OWK-Nr:	III-3		Ja	Nein
Gewässertyp	5		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC3			
MSt.Nr.	L112010A	-01		
Koordinaten	X 49027	Y 99752		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	3,92 (Bigonville)			
Schwermetalle	Einheit	Umwelt- qualitäts-norm	Istzustand Lims mean 06-07	Problem
Cadmium	mg/l	0,00085	0,00050	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,010	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,006	
Zinc	mg/l	0,14	0,01	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,10	
Nitrit	mg/l	0,5	0,08	
Nitrat	mg/l	25	17,64	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,14	
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,07	
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	10,10	
Sauerstoffsättigung	%	70	105,00	
BSB-5	mg/l	6	4,90	
Chlorophyll-a	µg/l	8	12	x
Biologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemer- kung	
Fische	II			
Makrozoobenthos	II	I		
Phytobenthos - IBD	II			
Phytobenthos - IPS	II			
Makrophyten	II	III		
Hydromorphologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemer- kung	
GEF	II	II		
Durchgängigkeit	?	Durchwander- barkeit prüfen	mehrere QBW / Abstürze	

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Wiltz		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Kautenbach, aval embouchure Clerve		operativ	Überblick
OWK-Nr:	IV-1.1		nein	ja
Gewässertyp	9		Umweltziele werden wahrscheinlich aufgrund von spezifischen Schadstoffen nicht erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L110030A	-11		
Koordinaten	X	Y		
	69487	112805		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	5,286			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem
Trichlorométhane	µg/l	2,5	1,3	
Pyrène	µg/l	0,002	0,03	
Indéno(1.2.3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,038	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem
Cadmium	mg/l	0,00037	<0,0005	Detektionslimit liegt unter Umweltqualitätsnorm
Chrome	mg/l	0,018	0,005	
Cuivre	mg/l	0,01	0,01	
Plomb	mg/l	0,052	0,001	
Nickel	mg/l	0,062	0,003	
Zinc	mg/l	0,043	0,011	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,07	
Nitrit	mg/l	0,5	0,09	
Nitrat	mg/l	25	30,67	x
Phosphor t	mg/l	0,2	0,16	
Orthophosphat	mg/l	0,15	0,11	
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	10,60	
Sauerstoffsättigung	%	70	105,00	
BSB-5	mg/l	6	1,10	
Chlorophyll-a	µg/l	8	<10	Detektionslimit liegt über Umweltqualitätsnorm
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos L110030A12		II	II	
Phytobenthos		II	III	
Makrophyten		II	III	
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrere Abstürze

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele Stand 2008				
Gewässer	Clerve		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	amont Clervaux		operativ	Überblick
OWK-Nr:	IV-3.1		JA	NEIN
Gewässertyp	5		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC3			
MSt.Nr.	L110040A	-03		
Koordinaten	X	Y		
	70043	127399		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	keine Angaben vorhanden			
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand Lims Mean 2007	Problem/ Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,07	
Nitrit	mg/l	0,5	0,09	
Nitrat	mg/l	25	31,9	x
Phosphor t	mg/l	0,2	0,17	
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,12	
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	9.9	
Sauerstoffsättigung	%	70	97	
BSB-5	mg/l	6	1,7	
Chlorophyll-a	µg/l	8	10,5	x
Biologische Parameter von Clerve - aval STEP Clervaux L110040A04		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	IV	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	III	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	III	
Durchgängigkeit		?	undurch- wanderbar	mehrere lange und pkt. Verrohrungen, mehrere Abstürze, Teiche im HS und im NS

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele				
Stand 2008				
Gewässer	Alzette		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Ettelbruck		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-1.1		nein	ja
Gewässertyp	9.1		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund biologischer, chemischer Parameter sowie diffuser Einträge	
Gewässertyp nach EU	RC4			
MSt.Nr.	L100011A	-21		
Koordinaten	X 75568,86	Y 101258,17		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	9,641			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Mittelwert 2000-2006	Problem / Bemerkung
Dichlorméthane	µg/l	20	11,88	
Trichlorméthane	µg/l	2,5	1,35	
Diuron	µg/l	0,2	0,12	
Pyrène	µg/l	0,002*	0,03	
Indéno(1,2,3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,04	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Mittelwert 2000-2006	Problem / Bemerkung
Cadmium	µg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	µg/l	0,036	0,0050	
Cuivre	µg/l	0,027	0,0100	
Plomb	µg/l	0,1	0,0010	
Nickel	µg/l	0,12	0,0022	
Zinc	µg/l	0,14	0,0104	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	2,17	x
Nitrit	mg/l	0,5	0,74	x
Nitrat	mg/l	25	6,4	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,7075	x
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,32325	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	4,5	x
Sauerstoffsättigung	%	70	44	x
BSB-5	mg/l	6	5,2	
Chlorophyll-a	µg/l	8	<10	Detektionslimit über OW
Biologische Parameter L100011A03 à		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	III	
Phytobenthos		II	IV	
Makrophyten		II	V	
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	III	
Durchgängigkeit		?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrere Abstürze und eine glatte Rampe

* vgl. Alzette Esch-Alzette

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele Stand 2008				
Gewässer	Alzette		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Steinsel-Heisdorf		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-2.1		ja	nein
Gewässertyp	6		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund biologischer und chemischer Parameter	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L100011A	-15		
Koordinaten	X	Y		
	77433	82645		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	0,36 (Lintgen)			
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand LIMS Mean 2007	Problem / Bemerkung
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,01	
Plomb	mg/l	0,100	0,0016	
Nickel	mg/l	0,120	0,003	
Zinc	mg/l	0,140	0,02	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand LIMS Mean 2007	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	1,06	x
Nitrit	mg/l	0,5	0,50	
Nitrat	mg/l	25	10,23	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,48	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,29	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	6,4	
Sauerstoffsättigung	%	70	65	x
BSB-5	mg/l	6	5,3	
Chlorophyll-a	µg/l	8	10,08	x
Biologische Parameter für Punkt Alzette - Walferdange-Steinsel L100011A14.1		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	IV	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	IV	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	III	
Durchgängigkeit		durchwanderbar	durchwanderbar	

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele				
Stand 2008				
Gewässer	Alzette		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Hespérange		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-4.1.1		ja	nein
Gewässertyp	6		OWK, der die Umweltziele wahrscheinlich bis 2015 nicht erreicht aufgrund biologischer, chemischer und hydromorphologischer Parameter	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L100011A	-09		
Koordinaten	X 79132	Y 70946		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	0,36 (Lintgen)			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umweltqualitätsnorm	Istzustand	Problem / Bemerkung
Dichloromethane	µg/l	20	11,8	
Diethyl(hexyl)phthalate (DEHP)	µg/l	0,33	0,77	
Tetrachloroéthylène	µg/l	0,1	0,22	
Acénaphthène	µg/l	0,01	0,015	
Anthracène	µg/l	0,1	0,018	
Pyrène	µg/l	0,002	0,03	
Indéno(1,2,3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,041	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitätsnorm	Istzustand Mittelwert 2007	Problem / Bemerkung
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,01	
Plomb	mg/l	0,100	0,002	
Nickel	mg/l	0,120	0,00375	
Zinc	mg/l	0,140	0,02525	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand Mittelwert 2007	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	1,3175	x
Nitrit	mg/l	0,5	0,5675	x
Nitrat	mg/l	25,0	7,8	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,6250	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,3883	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	6,6	
Sauerstoffsättigung	%	70	67	x
BSB-5	mg/l	6	2,6	
chlorophylle-a	µg/l	8	10,08	x
Biologische Parameter für Punkt Alzette -	Umweltziel	Istzustand	Bemerkung	
Fische	II			
Makrozoobenthos	II	IV		
Phytobenthos	II			
Makrophyten	II			
Hydromorphologische Parameter	Umweltziel	Istzustand	Bemerkung	
GEF	?	IV		
Durchgängigkeit	?	nicht durchwanderbar	lange Verrohrung im Oberlauf, 3 Abstürze	

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Drosbach		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Hesperange		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-4.1.2		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund biologischer Parameter	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L101530A	-01		
Koordinaten	X	Y		
	78859	71183		
Abfluss MQ m³/s	keine Daten vorhanden			
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand LIMS Mean von 2006 und 2007	Problem/ Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,1	
Nitrit	mg/l	0,5	0,15	
Nitrat	mg/l	25	5,95	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,27	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,2005	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	7,8	
Sauerstoffsättigung	%	70	80	
BSB-5	mg/l	6	1,5	
Chlorophyll-a	mg/l	8	n.m.	
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	V	
Phytobenthos - IBD		II		
Phytobenthos - IPS		II	III	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	III	
Durchgängigkeit		?	Durchwander- barkeit prüfen	viele pkt. und lange Verrohrungen

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele				
Stand 2008				
Gewässer	Alzette		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Esch/Alzette frontiere		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-4.2		ja	nein
Gewässertyp	6		Hmwb der die Umweltziele wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund biologischer und chemischer Parameter	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L100011A	-01		
Koordinaten	X 65655	Y 61483		
Abfluss MQ m³/s	0,57 (Schiffslänge)			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe*	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Mittelwert 2000-2006	Problem / Bemerkung
Anthracène	µg/l	0,1	0,0167	
Dichlorométhane	µg/l	20	11,8	
Diéthyl(hexyl)phtalate (DEHP)	µg/l	0,33	0,65	
Tétrachloroéthylène	µg/l	0,1	0,23	
Trichlorométhane	µg/l	2,5	<2,5	Detektionslimit über UQN
Acénaphthène	µg/l	0,01	0,051	
Phénanthrène	µg/l	0,025	0,034	
Anthracène	µg/l	0,01	0,021	
Pyrène	µg/l	0,002	0,037	
Indéno(1,2,3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,039	
Fluorène	µg/l	0,1	0,041	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Mittelwert 2000-2006	Problem / Bemerkung
Cadmium	µg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	µg/l	0,036	0,038	Industriealtlasten
Cuivre	µg/l	0,027	0,0119	
Plomb	µg/l	0,1	0,0024	
Nickel	µg/l	0,12	0,0027	
Zinc	µg/l	0,14	0,023	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	2,17	x
Nitrit	mg/l	0,5	0,74	x
Nitrat	mg/l	25	6,4	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,7075	x
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,32325	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	4,5	x
Sauerstoffsättigung	%	70	44	x
BSB-5	mg/l	6	5,2	
Chlorophyll-a	µg/l	8	<10	Detektionslimit über OW
Biologische Parameter L100011A03 à		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	V	
Diatomeen		II		
Makrophyten		II	V	
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		?	V	
Durchgängigkeit		?	nicht durchwanderbar	mehrere lange Verrohrungen

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Attert		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	aval Colmar-Berg		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-6.1		Ja	Nein
Gewässertyp	7		Umweltziele werden wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund chemischer Parameter und diffuser Einträge (Landwirtschaft)	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L106030A	-12		
Koordinaten	X	Y		
	74494,8	97457,02		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	2,567 (Bissen)			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem/Bemerkung
Dichlorméthane	µg/l	20	11,9	
Trichlorméthane	µg/l	2,5	1,1	
Diuron	µg/l	0,2	0,19	
Indéno(1.2.3.cd)pyrène	µg/l	0,002	0,036	
Di(éthylhexyl)phtalate	µg/l	0,33*	1,39	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand 2007 LIMS MEAN	Problem/Bemerkung
Cadmium	mg/l	0,00085	0,00050	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,010	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,002	
Zinc	mg/l	0,14	0,011	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand 2007 LIMS MEAN	Problem/Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,27	
Nitrit	mg/l	0,5	0,402	
Nitrat	mg/l	25	23,77	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,27	x
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,19	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	7,5	
Sauerstoffsättigung	%	70	78	
BSB-5	mg/l	6	1,5	
Chlorophyll-a	µg/l	8	<10	Detektionslimit liegt über OW
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	II	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	II	
Makrophyten		II	III	
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrrer Abstürze / QBW, Teich im NS

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Eisch		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Mersch		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-10.1		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L105030A	-12		
Koordinaten	X	Y		
	75515	90622		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	0,879 (Hunnebuer)			
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand	Problem/ Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,12	
Nitrit	mg/l	0,5	0,14	
Nitrat	mg/l	25	19,8	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,29	x
Orthophosphat	mg/l	0,15	0,19	x
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,16	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	9,3	
Sauerstoffsättigung	%	70	91	
BSB-5	mg/l	6	3,1	
Chlorophyll-a	µg/l	8	<10	Detektionslimit über UQN
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	III	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	II	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwander- barkeit prüfen	mehrere Abstürze und eine glatte Rampe, zwei längere Verrohrungen im Oberlauf

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Eisch		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Steinfort		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-10.1		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L105030A	-04		
Koordinaten	X	Y		
	61648	80651		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	0,573 (Hagen)			
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand	Problem/ Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	0,20	
Nitrit	mg/l	0,5	0,27	
Nitrat	mg/l	25	18,55	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,32	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,19	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	8,2	
Sauerstoffsättigung	%	70	83	
BSB-5	mg/l	6	4,0	
Chlorophylle-a	µg/l	8	11,0	x
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos - L105030A06 2003		II	III	
Phytobenthos - IBD		II	II	
Phytobenthos - IPS		II		
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwander- barkeit prüfen	mehrere Abstürze und eine glatte Rampe, zwei längere Verrohrungen im Oberlauf

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Kolerbach		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Hagen		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-10.3		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Ausweisung als HMWB überprüfen; Abstimmung mit Belgien erforderlich	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L105031A	-01		
Koordinaten	X 62829	Y 79172		
Abfluss MQ m³/s	keine Daten vorhanden			
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand LIMS Mean 06-07	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	1,56	X
Nitrit	mg/l	0,5	0,815	X
Nitrat	mg/l	25	20	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,455	X
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,312	X
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	4,5	X
Sauerstoffsättigung	%	70	46	X
BSB-5	mg/l	6	5,3	X
Chlorophyll-a	mg/l	8	n.m.	
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II		2007 beprobt
Phytobenthos - IBD		II		
Phytobenthos - IPS		II		
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	V	
Durchgängigkeit		?	Durchwanderbarkeit prüfen	mehrere pkt. Verrohrungen

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Mamer		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	amont confluent Alzette à Mers		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VI-11		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Umweltziele werden wahrscheinlich erreicht	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L104030A	-11		
Koordinaten	X	Y		
	75360	90032		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	0,687 (Schoenfels)			
Physikalisch - chemische Parameter**	Einheit	Orientie- rungswert	Istzustand Lims Mean 2007	Problem
Ammonium	mg/l	0,5	0,23	
Nitrit	mg/l	0,5	0,19	
Nitrat	mg/l	25	20,09	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,38	x
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,26	x
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	8,3	
Sauerstoffsättigung	%	70	86	
BSB-5	mg/l	6	2,3	
Chlorophyll-a	µg/l	8	10,15	x
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	II	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	II	
Makrophyten		II	IV	
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	II	
Durchgängigkeit		?	Durchwander- barkeit prüfen	2 Abstürze, 2 glatte Rampen, eine lange und pkt. Verrohrung

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele 2008				
Gewässer	Chiers		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Rodange pont à Athus		operativ	Überblick
OWK-Nr:	VII-1.1		Nein	Ja
Gewässertyp	6		Hmwb, der die Umweltziele wahrscheinlich nicht erreicht aufgrund von biologischen, chemischen und hydromorphologischen Parametern	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L300030A	-06		
Koordinaten	X 54764	Y 68133		
Abfluss MQ m³/s (Ø 2006)	0,794 (Pétange)			
Prioritäre und prioritär gefährliche Stoffe	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand	Problem / Bemerkung
Tetrachloroéthylène	µg/l	0,1	0,22	
Trichlorométhane	µg/l	2,5	1,18	
Indéno(1.2.3cd)pyrène	µg/l	0,002	0,037	
Pyrène	µg/l	0,002	0,034	
Di(éthylhexyl)phtalate	µg/l	0,33*	1,05	
Schwermetalle	Einheit	Umweltqualitäts-norm	Istzustand Lims Mean 2007	Problem / Bemerkung
Cadmium	mg/l	0,00085	0,0005	
Chrome	mg/l	0,036	0,005	
Cuivre	mg/l	0,027	0,010	
Plomb	mg/l	0,1	0,001	
Nickel	mg/l	0,12	0,003	
Zinc	mg/l	0,14	0,014	
Physikalisch - chemische Parameter	Einheit	Orientierungswert	Istzustand	Problem / Bemerkung
Ammonium	mg/l	0,5	2,55	X
Nitrit	mg/l	0,5	0,64	X
Nitrat	mg/l	25	11,54	
Phosphor t	mg/l	0,2	0,52	X
Orthophosphat(P)	mg/l	0,15	0,26	X
Sauerstoffgehalt	mg/l	6	5,2	X
Sauerstoffsättigung	%	70	53	X
BSB-5	mg/l	6	4,5	
Chlorophyll-a	µg/l	8	25,95	X
Biologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	IV	
Phytobenthos - IBD		II		
Phytobenthos - IPS		II		
Makrophyten		II	V	
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	IV	
Durchgängigkeit		?	undurchwanderbar	viele lange und einige pkt. Verrohrungen, 2 Abstürze, 2 Teiche im NS

Datenblatt Umweltziele / Bewirtschaftungsziele

Stand 2008

Gewässer	Ernz Noire		Überwachungsart	
Überwachungsstelle	Grundhof		operativ	Überblick
OWK-Nr.	II-4.1.1		Ja	Nein
Gewässertyp	6		Not at Risk. Einstufung als At Risk muss aufgrund von Landwirtschaft überprüft werden	
Gewässertyp nach EU	RC6			
MSt.Nr.	L144030A	-09		
	X	Y		
Luref Koordinaten	91638	99953		
Abfluss MQ m³/s	keine Daten vorhanden			

Physikalisch - chemische Parameter**	Einheit	Orientierungswert	Istzustand LIMS Mean 2007	Problem
Ammonium	mg/l	2	0,20	
Nitrit	mg/l	0,5	0,18	
Nitrat	mg/l	25	26,46	X
Phosphor t	mg/l	0,2	2,82	X
Orthophosphat (P)	mg/l	0,15	0,28	X
chlorophylle-a	µg/l	8	10,6	X
Biologische Parameter L144030A09.1		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
Fische		II		
Makrozoobenthos		II	II	
Phytobenthos - IBD		II	III	
Phytobenthos - IPS		II	IV	
Makrophyten		II		
Hydromorphologische Parameter		Umweltziel	Istzustand	Bemerkung
GEF		II	?	
Durchgängigkeit		?	?	?

12.3 ANHANG 3: MAßNAHMENPROGRAMME

- Einzugsgebiet Rhein
- Einzugsgebiet Maas

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Stand Datenblätter Umweltziele
Trinkwasserrichtlinie (80/778/EWG)	landesweit eingehalten
Richtlinie über die Umweltverträglichkeitsprüfung (85/337/EWG)	entfällt vorest, wird erst 2009 berücksichtigt
Richtlinie über Klärschlamm (86/278/EWG)	Auswertungen liegen in 2009 vor
Nitratrichtlinie (91/676/EWG)	landesweit nicht vollständig umgesetzt
Habitatrichtlinie (92/43/RWG)	landesweit eingehalten
Richtlinie über Pflanzenschutzmittel (91/414/EWG)	Stand Datenblätter Umweltziele
Vogeschutzrichtlinie (79/409/EWG)	Daten reichen zur Einschätzung der Einhaltung / Nichteinhaltung derzeit noch nicht aus, Auswertungen liegen 2009 vor
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Stand Datenblätter Umweltziele / Tabelle IKSMS

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Bemerkung
Fischbestand	Beprobung 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor
Makrophatenbestand	Beprobung 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-2.1 Syre (Mertert)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Biber und Wecker nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Biber / Wecker und Anschluss der Ortslagen	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Manternach nicht angeschlossen	Anschluss der Ortslage Manternach an eine Kläranlage	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen in die Landwirtschaft	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung

Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung

Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung

Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung

Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-2.2 Schlammabach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-2.3 Wuelbertsbaach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-3.1 Syre

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Mensdorf, Berg, Rodenbourg, Betzdorf, Olingen, Hagelsdorf nicht angeschlossen	Anschluss der Ortslagen an die Kläranlage Betzdorf	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen in die Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
punktueller Stoffeinträge (Punktquellen)	Belastung durch Enteisungsmittel von Flughafen	Anschluss des Flughafens an eine Kläranlage	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-3.2.1 Biwerbach, Budlerbach, Bricherbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Brouch, Boudler, Weydig und Breinert nicht vollständig angeschlossen	Bau der Kläranlage Boudlerbach und Anschluss der Ortslagen	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Rippig und Hemstal nicht vollständig angeschlossen	Anschluss der Ortslagen an die Kläranlage Zittig	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-3.2.2 Breinertbaach, Eschwellerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Beidweiler nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Beidweiler und Anschluss an die Kläranlage Eschweiler	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-3.3 Flussweilerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Flaxweiler nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Flaxweiler und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen in die Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
	Belastungen durch Sickerwasser aus der Deponie SIGRE	Überprüfung Stoffeintrag und ggf. Maßnahmen	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-3.4 Roudemerbaach			
grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Rodenbourg nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Rodenbourg und Anschluss an die Kläranlage Betzdorf	
ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-4.1 Donwerbaach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-4.2 Gouschtengerbaach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-4.2.1 Lennengerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Canach und Lenningen nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Cannach und Lenningen und Anschluss an die Kläranlage Grevenmacher	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-5.1 Aalbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Welfrange nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Welfrange und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-5.2 Ierpeldingerbaach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-6.1 Gander			
grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Mondorf, Elvange, Altwies, Burmerange, Mondorf-les-Bains nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Mondorf und Anschluss der Ortslagen	
ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig bis unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
punktueller Stoffeinträge (Punktquellen)	Chloridbelastungen aus Mineralquellen	Überprüfung Stoffeintrag und ggf. Maßnahmen	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-6.2 Briedemsbaach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK I-6.3 Aalbaach

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
punktueller Stoffeinträge (Punktquellen)	Fehlende Mischwasserbehandlung	Mischwasserbehandlung anhand von RÜB erstellen	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-1 Sauer (amont Wasserbillig)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen der Gemeinde Echternach nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Echternach und Anschluss der Ortslagen	
Richtlinie über Badegewässer (76/160/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Badegewässerverordnung	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytobenthos mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch 1,2-Dichloréthane	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Tetrachloréthylène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Ideno(1,2,3cd)pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-2.1 Sernigerbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch PCB in Fischen festgestellt	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-2.2 Girsterbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Dickweiler und Boursdorf nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Dickweiler und Boursdorf und Anschluss an die Kläranlage Rosport	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-2.3 Alewerbaach / Osweilerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie*	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Osweiler nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Osweiler und Anschluss an die Kläranlage Echternach	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-3 Lauterburerbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-4.1.1 Ernznöire

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Ernster, Gonderange und Junglister nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Junglister und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat-/Stickstoffeintrag	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitratbelastung	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor
 Datenblatt Umweltziele fehlt: Daten der Messstelle liegen noch nicht vor!

OWK II-4.1.2 Halerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Haller nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Haller und Anschluss an die Kläranlage Beaufort	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat/-Stickstoffeintrag	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitratbelastung	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-4.1.3 Consdrefferbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Breidweiler, Juckefeld, Scheidgen, Consdorf und Collette nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Consdorf und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-5.1 Ernz blanche (Reisdorf)

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Phytobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK II-5.2 Ernztal			
grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Gemeinden Medernach, Larochette und Heffingen nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Medernach	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-1.1 Sauer (amont Erpeldange)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Schieren, Berg, Ettelbruck, Diekirch und Bettendorf nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Bleesbrück und Anschluss der Ortslagen	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Wallendorf, Moestroff, Wallendorf-Pont und Meisdorf nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Wallendorf-Pont und Anschluss der Ortslagen	
Richtlinie über Badegewässer (76/160/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Badegewässerverordnung	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand gut bzw. mäßig (Messstelle Mitte OWK)	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	laut Bestandsaufnahme und WBF
	Nitrat-/Stickstoffeintrag		laut Bestandsaufnahme und WBF
	Belastungen durch Sickerwasser aus der Deponie SIGRE	Überprüfung Stoffeintrag und ggf. Maßnahmen	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch PCB in Fischen festgestellt	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen in die Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Anmerkung: die Messstelle Erpeldange befindet sich in der Mitte des OWK oberhalb der Einmündung der Alzette. Die mäßige Makrozoobenthos-Bewertung sowie der Eintrag von Phosphor und Stickstoff aus der Landwirtschaft sind erst unterhalb der Messstelle zu verzeichnen.

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-1.2.1 Blees

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Hochscheid nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Hochscheid und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-1.2.2 Tandelerbaach			
ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-1.2.3 Stool

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-1.3 Tirelbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Stegen nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Stegen und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat/-Stickstoffeintrag	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-1.4 Schlenner			
ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-2.1.1 Sauer

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen um den Stausee nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Heiderscheidergrund und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-2.1.2 Dirbach / Schlirbech

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Nothum, Kaundorf, Büderscheid und Heiderscheidergrund nicht angeschlossen	Bau der Hauptsammler Nothum-Kaundorf, Kaundorf-Büderscheid und Büderscheid-Heiderscheidergrund und Anschluss an die Kläranlage Heiderscheidergrund	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-2.2.2 Dirbech

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-2.2.3 Ueschtreferbaach (Burbich)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie*	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Bilsdorf und Arsdorf nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Arsdorf und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-2.2.4 Beivenerbaach			
grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Bavigne nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Bavigne und Anschluss an die Kläranlage Heiderscheidergrund	
ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-2.1.1 Sauer (Martelange)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Bigonville und Riesenhaff nicht angeschlossen	Bau der Hauptsammler Bigonville und Riesenhaff und Anschluss an die Kläranlage Martelange	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrophytenbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-4.1 Syrbaach / Betlerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Surré nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Surré und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-4.2 Surbich

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK III-4.3 Harelerbaach		
ergänzende Maßnahmen		
Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion
	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-1.1 Wiltz (Kautenbach)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie*	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	
Richtlinie über Pflanzenschutzmittel (91/414/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch Pyréne	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Ideno(1,2,3cd)pyréne	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Kupfer	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	laut Bestandsanalyse und WBF
	Belastungen durch Diuron	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	laut Bestandsanalyse und WBF
	Belastungen durch PCB in Fischen festgestellt	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse und WBF
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-1.2 Clerve			
ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-2.1 Wiltz (Kautenbach, aval embouchure Clerve)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Winseler und Noertrange nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Wiltz und Anschluss der Ortslagen	
	Richtlinie nicht eingehalten: Gemeinde Wiltz nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Wiltz und Anschluss der Ortslagen	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Phytobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Makrophytenbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Nitrat/-Stickstoffeintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Belastungen durch Sickerwasser aus der Deponie SIGRE	Überprüfung Stoffeintrag und ggf. Maßnahmen	
	Altlasten aus Lederindustrie	Überprüfung Stoffeintrag und ggf. Maßnahmen	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch Pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Indéno(1.2.3cd)pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch PCB in Fischen festgestellt	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse und WBF
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-2.2.1 Himmelbaach			
ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite**			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-2.2.2 Kirel

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Evtl. Belastung mit Pflanzenschutzmitteln	Prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-2.2.3 Tettelbaach (Kirelbaach)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Boevange nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Boevange und Anschluss der Ortslage	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Brachtenbach und Derenbach nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Brachtenbach, Bau der Hauptsammler Brachtenbach und Derenbach und Anschluss an die Kläranlage	
Richtlinie über Pflanzenschutzmittel (91/414/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten		

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Evtl. Belastung mit Pflanzenschutzmitteln	Prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-2.3.1 Wemperbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Schimpach nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Schimpach und Anschluss der Ortslage	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Oberwampach und Niederwampach nicht angeschlossen	Bau der Hauptsammer Oberwampach und Niederwampach und Anschluss an die Kläranlage Schimpach	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat-/Stickstoffeintrag	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-2.3.2 Lingserbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-3.1 Clerve, Woltz (amont Clerveaux)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen der Gemeinde Troisvierges nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Troisvierges, Bau der Hauptsammler und Anschluss der Ortslagen der Gemeinde Troisvierges	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Nitrat/-Stickstoffeintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch PCB in Fischen festgestellt	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse und WBF
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-3.2 Lamichtsbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Dorscheid und Neidhausen nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Neidhausen und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat/-Stickstoffeintrag	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-3.3 Irbich

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand gut - mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-3.4 Wempecherbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-3.5.1 Tretterbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Emeschbaach, Sassel, Asselborn, Boxhorn, Rumlange und Stockern nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Sassel und Anschluss der Ortslagen	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Troine nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Troine und Anschluss der Ortslage	
Richtlinie über Pflanzenschutzmittel (91/414/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten		

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung	
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Evtl. Belastung mit Pflanzenschutzmitteln	Prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK IV-3.5.2 Emeschbach			
grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Emeschbach nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Emeschbach und Anschluss an die Kläranlage Sassel	
Richtlinie über Pflanzenschutzmittel (91/414/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten		

ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Evtl. Belastung mit Pflanzenschutzmitteln	Prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK V-1.1 Our

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Heisdorf nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Heisdorf und Anschluss der Ortslage	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung	
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch PCB in Fischen festgestellt	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse und WBF
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK V-2.1 Our

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Rodershausen nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Rodershausen und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK V-2.2 Schibech		
ergänzende Maßnahmen		
Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-1.1 Alzette (Ettelbruck)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Mersch nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Mersch und Anschluss der Ortslage	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Makrophytenbestand schlecht	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch Pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Indéno(1,2,3cd)pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
Sonstige physikalisch-chemische Defizite Anhang V, WRRL	Sauerstoffdefizit	Maßnahmen zur Verbesserung des Sauerstoffgehaltes (Ausgleich des Defizits mittels Durchführung anderer ergänzender Maßnahmen)	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-1.2 Schrondweilerbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-2.1 Alzette (Steinsel-Heisdorf)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Beggen nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Beggen und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytobenthosbestand mäßig - unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Sonstige physikalisch-chemische Defizite Anhang V, WRRL	Sauerstoffdefizit	Maßnahmen zur Verbesserung des Sauerstoffgehaltes (Ausgleich des Defizits mittels Durchführung anderer ergänzender Maßnahmen)	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-4.1.1 Alzette (Hespérange)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Bettemburg nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Bettemburg und Anschluss der Ortslage	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Altlasten aus dem Oberlauf	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse
	Belastungen durch Diäthyl(hexyl)phtalate (DEHP)	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Tetrachloroäthylène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Acénaphthène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Indéno(1,2,3cd)pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-4.1.2 Drousbaach (Hesperange)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Leudelange-Cessange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Leudelange-Cessange und Anschluss an die Kläranlage Beggen	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand schlecht	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Hoher Versiegelungsgrad durch Industrieflächen	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse und WBF
punktueller Stoffeinträge (Punktquellen)	unzureichende Mischwasserbehandlung	Erhöhung der Mischwasserbehandlung	
	Fehlende Niederschlagswasserbehandlungsanlage	Bau einer Niederschlagswasserbehandlungsanlage	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-4.1.3 Mess

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Reckange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Reckange und Anschluss an die Kläranlage SIVÉC	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
punktueller Stoffeinträge (Punktquellen)	unzureichende Mischwasserbehandlung	Erhöhung der Mischwasserbehandlung	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-4.1.4 Kiemelbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage nicht angeschlossen	Anschluss der Ortslage an die Kläranlage SIVEC	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit schlecht	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
punktuelle Stoffeinträge (Punktquellen)	unzureichende Mischwasserbehandlung	Erhöhung der Mischwasserbehandlung	
	Fehlende Niederschlagswasserbehandlungsanlage	Bau einer Niederschlagswasserbehandlungsanlage	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Evtl. Belastungen aus Schlackenhalde	Stoffeintrag überprüfen ggf. Maßnahmen ergreifen	laut Bestandsanalyse
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-5.1 Wark

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage der Gemeinden Feulen, Mertzig und Grosbous nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Feulen und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit mäßig	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-5.2 Fél

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-5.3 Mechelbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-5.4 Turelbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-6.1 Attert (aval Colmar-Berg)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Boevange und Useldange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Boevange - Useldange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	
Richtlinie über Pflanzenschutzmittel (91/414/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrophytenbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
chemische Defizite Anhang VIII, IX, X, WRRL	Belastungen durch Indéno(1.2.3.cd)pyrène	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
	Belastungen durch Di(éthylhexyl)phtalate	Maßnahmen zur Reduzierung des Eintrags	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-6.2 Viichtbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Vichten nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Vichten-Boevange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-6.3 Aeschbech

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Saeul und Brouch nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Saeul-Brouch und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-6.4 Schwebech

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie*	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Calmus, Schwebech und Useldange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Calmus-Schwebech-Useldange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit schlecht	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat-/Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-7.1 Roudbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Platen und Everlange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Platen-Everlange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite**	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat/-Stickstoffeintrag	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitratbelastung	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-7.2 Beschrüederbaach

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Buschdorf nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Buschdorf und Anschluss der Ortslage	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Wahl nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Wahl und Anschluss der Ortslage	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-8.1 Attert

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Redange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Redange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attart	
Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (96/61/EG) (IVU-Richtlinie)	Richtlinie nicht eingehalten	Einhalten der Richtlinie	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-8.2 Fräsbech

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Nagem und Lannen nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Nagem und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitrat/-Stickstoffeintrag	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft
	Nitratbelastung	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-8.3 Koulbich

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Roodt, Colpach-bas und Petit-Norbressart nicht angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Colpach, Bau der Hauptsammler Roodt und Petit-Norbressart und Anschluss an die Kläranlage	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*		
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-8.4 Noutemerbaach / Rébich

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Perle und Holtz nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Perle-Holtz und Anschluss der Ortslagen	

ergänzende Maßnahmen

Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite**	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-9 Pall (mit Naerdener- / Mollbaach)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Reichlange und Niederpallen nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Reichlange-Niederpallen und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Noerdange und Huttange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Noerdange-Huttange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	
		Abstimmung mit Belgien erforderlich	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit schlecht	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-10.1 Eisch (Mersch / Steinfort)

grundlegende Maßnahmen			
Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Clemency nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Clemency und Anschluss der Ortslage	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Dondelingen nicht angeschlossen	Bau der Kläranlage Dondelingen und Anschluss der Ortslage	
	Richtlinie nicht eingehalten: Industriegebiet Grass nicht angeschlossen	Anschluss des Industriegebiets an eine Kläranlage	
		Abstimmung mit Belgien erforderlich (Waltzing)	

ergänzende Maßnahmen			
	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Phytobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmentoolbox zur Reduzierung des Eintrags von Phosphat aus der Landwirtschaft (vgl. Maßnahmentoolbox)	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-10.2 Millebaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-10.3 Kolerbaach (Hagen)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)		Abstimmung mit Belgien erforderlich (Weyler-Sterpenich)	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit schlecht	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
Sonstige physikalisch-chemische Defizite Anhang V, WRRL	Sauerstoffdefizit	Maßnahmen zur Verbesserung des Sauerstoffgehaltes (Ausgleich des Defizits mittels Durchführung anderer ergänzender Maßnahmen)	
	Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung Nitratbelastung	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027	
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027	

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-11 Mamer (amont confluent Alzette à Mersch)

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Kopstal nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Kopstal und Anschluss der Ortslage	
	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Schoenfels nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Schoenfeld und Anschluss an die Kläranlage Mersch	

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Phytobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
	Makrophytenbestand unbefriedigend	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-12.1 Mamer

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen der Gemeinden Clemency und Garnich nicht vollständig angeschlossen	Nachrüstung der Kläranlage Mamer und Anschluss der Kläranlage Garnich an die Kläranlage Mamer	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit gestört	Verbesserung der Durchgängigkeit	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-12.2 Kielbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
	Hoher Versiegelungsgrad durch Industrieflächen	Stoffeintrag prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-12.3 Faulbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslage Redange nicht angeschlossen	Bau des Hauptsammlers Redange und Anschluss an die Kläranlage Boevange-Attert	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Phosphoreintrag	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitrat/-Stickstoffeintrag		
	Hoher Versiegelungsgrad durch Industrieflächen	Stoffeintrag prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	
punktuellen Stoffeinträge (Punktquellen)	unzureichende Mischwasserbehandlung	Erhöhung der Mischwasserbehandlung	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-13.1.2 Grouf

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VI-13.2 Zeissengerbaach

grundlegende Maßnahmen

Richtlinie	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)	Richtlinie nicht eingehalten: Ortslagen Roedgen, Schléiwenhaff und Cessange nicht angeschlossen	Bau der Hauptsammler Roedgen, Schléiwenhaff und Cessange und Anschluss an die Kläranlage Beggen	

ergänzende Maßnahmen

	Defizit	Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Gewässerentwicklungsfähigkeit unbefriedigend	Maßnahmen zur Behebung hydromorphologischer Beeinträchtigungen der Gewässersohle / der Ufer / von Breiten- und Tiefenerosion	
	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Grundwasserbelastung	Pestizidbelastung	Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von Einträgen aus der Landwirtschaft	
	Nitratbelastung		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VII-1.2 Reierbaach			
ergänzende Maßnahmen			
Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*			
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

OWK VII-1.3 Mierbaach

ergänzende Maßnahmen

Defizit		Maßnahme	Bemerkung
biologische Defizite*	Makrozoobenthosbestand mäßig	biologisch wirksame Maßnahmen der Hydromorphologie und Chemie	
morphologische Defizite	Durchgängigkeit evtl. gestört (prüfen)	Wiederherstellung der Durchgängigkeit im ersten Planungszyklus nicht prioritär	
diffuse Stoffeinträge (diffuse Quellen)	Hoher Versiegelungsgrad durch Industrieflächen	Stoffeintrag prüfen und ggf. Maßnahmen ergreifen	
Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

Einschätzung der Zielerreichung		Bemerkung / Begründung der Fristverlängerung	
Guter ökologischer Zustand / Gutes ökologisches Potential	2015 / 2021 / 2027		
Guter chemischer Zustand	2015 / 2021 / 2027		

* Beprobung der Fische und Makrophyten in 2008 erfolgt, Auswertungen liegen in 2009 vor

12.4 ANHANG 4: BESCHREIBUNG DER FLIEßGEWÄSSERTYPEN NACH POTTGIEßER & SOMMERHÄUSER

Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche

Verbreitung in Luxemburg:

Ösling (Fließgewässer des Schiefergebirges) (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Betrachtungsräume:

III Obere Sauer
IV Wiltz
V Our
VI Alzette (nordwestlicher Bereich)

Gewässermorphologie – Beispielgewässer:



Tretterbaach (I-5-A/M)



Clerve (I-9-A/S)



Wiltz (I-12-S)



Wark (I-22-K/A)

Morphologische Beschreibung:

Bäche der devonischen Schiefergesteine, Sandsteine und Quarzite des Ösling (Eifel-Ardennen-Mittelgebirgsstocks) mit vorwiegend grobkörnigen, festgefügt Substraten (eingeregelter Deckwerke); silikatisch
Eine eingehende Beschreibung findet sich unter Kap. 8 „Talmorphologische Fließgewässertypen“ (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Referenzstellen(Kap. 9 Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

I-1-M	Woltz	I-12-S	Wiltz
I-2-M	Kailsbaach	I-13-K/A	Himmelbaach
I-3-M	Klengelbaach	I-15-K	Nacherbaach
I-4-M	Tretterbaach	I-16-S	Wiltz
I-5-A/M	Tretterbaach	I-17-S	Sauer
I-6-A/S	Woltz	I-18-K	Schlibech
I-7-A/S	Woltz	I-19-S	Sauer
I-8-S	Our	I-20-K/A	Tandelerbaach
I-9-A/S	Clerve	I-21-K	Nebenbach des Rebich
I-10-A/S	Wiltz	I-22-K/A	Wark
I-11-A/S	Wiltz		

Abiotischer Steckbrief:

Längszonale Einordnung

10 – 100 km²

Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche

	Talbodengefälle	
	3 - 200‰	
Wasserbeschaffenheit und physikochemische Leitwerte:	Silikatgewässer	
	Elektr. Leitfähigkeit ($\mu\text{S}/\text{cm}$)	pH-Wert
	50 - 300	6,5 – 8,0
	Karbonathärte [$^{\circ}\text{dH}$]	Gesamthärte [$^{\circ}\text{dH}$]
	< 1 - 6	1 - 10
Abfluss / Hydrologie:	Große Abflussschwankungen im Jahresverlauf, stark ausgeprägte Extremabflüsse der Einzelereignisse	

Typ 6: Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche

Verbreitung in Luxemburg: Keuper- und Liasgebiete des Gutland (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Betrachtungsräume:
I-Mosel
II Sauer
VI Alzette
VII Chiers

**Gewässer-
morphologie –
Beispielgewässer:**



Schrontweilerbaach (III-2-M)



Olmerbaach (III-4-M)



Mierbech (III-5-K)



Ernz Noire (IV-3-K)

**Morphologische
Beschreibung:**

Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche des Keuper und Lias.
Eine eingehende Beschreibung findet sich unter Kap. 8 „Talmorphologische Fließgewässertypen“ (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Referenzstellen(Kap. 9 Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

III-2-M	Schrontweilerbaach	III-11-M/A	Briedemsbaach
III-3-M	Schrontweilerbaach	IV-1-K	Halerbaach
III-4-M	Olmerbaach	IV-2-K/A	Ernz noire
III-5-M	Mierbech	IV-3-K	Ernz noire
III-6-M/K	Pawuesgriecht	IV-4-K	Consdreferbaach
III-7-A	Chiers	IV-5-K	Ernz noire
III-8-M	Nebenbach des Lelligerbaach	IV-6-K/A	Ernz blanche
III-9-M/K	Feschbech	IV-7-K/A	Mamer
III-10-A	Aalbaach	IV-8-K	Kackeschbaach

**Abiotischer
Steckbrief:**

Längszonale Einordnung

10 – 100 km²

Talbodengefälle

3 - 200‰

Typ 6: Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche

Wasserbeschaffenheit und physikochemische Leitwerte:

Karbonatgewässer

Elektr. Leitfähigkeit [$\mu\text{S}/\text{cm}$]

450 - 800

pH-Wert

7,0 – 8,5

Karbonathärte [$^{\circ}\text{dH}$]

8 - 40

Gesamthärte [$^{\circ}\text{dH}$]

10 - 50

Abfluss / Hydrologie:

Große Abflussschwankungen im Jahresverlauf

Typ 7: Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche

Verbreitung in Luxemburg::

Muschelkalk-, (sowie muschelkalk-beeinflusst in den Keuper- und Liasgebieten) des Gutlandes (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Betrachtungsräume:

I Mosel
II Untere Sauer
VI Alzette
VII Chiers

Gewässermorphologie –Beispielgewässer:



Attert (II-2-A)



Syre (II-6-K)



Lenningerbaach (II-9-K/A)



Schlammaaach/Leilligerbaach (II-5-M)

Morphologische Beschreibung:

Bäche des Muschelkalks mit vorwiegend grobkörnigen, festgefügtten Sohlensubstraten (eingeregelt Deckwerke); vereinzelt Felskontakt, karbonatisch

Eine eingehende Beschreibung findet sich unter unter Kap. 8 „Talmorphologische Fließgewässertypen“ (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Referenzstellen (Kap. 9 Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

II-1-A	Attert	II-6-K/A	Syre
II-2-A	Attert	II-7-K	Schlammaaach / Leilligerbaach
II-3-S	Attert	II-8-K/A	Gouschtengerbaach
II-5-M	Schlammaaach / Leilligerbaach	II-9-K/A	Lenningerbaach

Abiotischer Steckbrief

Längszonale Einordnung

10 – 100 km² EZG

Talbodengefälle

2 - 60‰

Typ 7: Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche

Wasserbeschaffenheit und physiko- chemische Leitwerte	Karbonatgewässer	
	Elektr. Leitfähigkeit [$\mu\text{S}/\text{cm}$]	pH-Wert
	400 - 900	7,5 – 8,5
	Karbonathärte [$^{\circ}\text{dH}$]	Gesamthärte [$^{\circ}\text{dH}$]
	6 - 17	8 - 34
Abfluss / Hydrologie	Große Abflussschwankungen im Jahresverlauf, zeit- und abschnittsweises Trockenfallen möglich.	

Typ 9: Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse

Verbreitung in Luxemburg:

Schiefergebiete im südlichen und östlichen Ösling (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Betrachtungsräume:

III Obere Sauer
V Our
IV Wiltz

**Gewässer-
morphologie –
Beispielgewässer:**



Sauer



Sauer



Clerve



Our

**Morphologische
Beschreibung:**

Kleine Flüsse der devonischen Schiefergesteine, Sandsteine und Quarzite des Ösling (Eifel-Ardennen-Mittelgebirgsstocks) mit vorwiegend grobkörnigen, festgefügtten Sohlensubstraten (eingeregelter Deckwerke); silikatisch.

Eine eingehende Beschreibung findet sich unter Kap. 8 „Talmorphologische Fließgewässertypen“ (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Referenzstellen(Kap. 9 Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

I-19-S Sauer
I-14-S Clerve

**Abiotischer
Steckbrief:**

Längszonale Einordnung

100 – 1000 km²

Talbodengefälle

2 - 8‰

Silikatgewässer

**Wasserbeschaffenheit und physiko-
chemische
Leitwerte:**

Elektr. Leitfähigkeit [µS/cm]

75 - 350

pH-Wert

7,0 – 8,0

Karbonathärte [°dH]

Gesamthärte [°dH]

Typ 9: Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse

	1 - 6	6 - 10
Abfluss / Hydrologie:	Große Abflussschwankungen im Jahresverlauf, stark ausgeprägte Extremabflüsse der Einzelereignisse.	

Typ 9.1: Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse

Verbreitung in Luxemburg: Muschelkalkgebiet im nördlichen Gutland (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Betrachtungsraum: VI Alzette

**Gewässer-
morphologie –
Beispielgewässer:**



Alzette (II-4-A)



Alzette



Alzette



Alzette

**Morphologische
Beschreibung:**

Kleine Flüsse des Muschelkalks mit vorwiegend grobkörnigen, festgefügten Sohlensubstraten (eingeregelter Deckwerke); vereinzelt Felskontakt, karbonatisch.

Eine eingehende Beschreibung findet sich unter Kap. 8 „Talmorphologische Gewässertypen“ (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Referenzstellen (Kap.9 Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

II-4-A Alzette

Abiotischer Steckbrief **Längszonale Einordnung**

100 – 1000 km² EZG

Talbodengefälle

0,7 – 4,0‰

**Wasserbeschaffenheit
und physiko-
chemische Leitwerte** **Karbonatgewässer**

Elektr. Leitfähigkeit [µS/cm]

450 - 800

pH-Wert

7,5 – 8,5

Karbonathärte [°dH]

8 - 14

Gesamthärte [°dH]

11 - 25

Abfluss / Hydrologie

Große Abflussschwankungen im Jahresverlauf

Typ 9.2: Große Flüsse des Mittelgebirges

Verbreitung in Luxemburg:

Die Mosel bildet am südöstlichen Rand des Gutlandes, den Grenzfluss zum Saarland. Als kleiner Fluss durchfließt die Sauer den Übergangsbereich zwischen Ösling und Gutland und mündet am östlichen Rand des Gutlandes in die Mosel (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Betrachtungsräume

I Mosel
II Untere Sauer
III Obere Sauer
V Our

Gewässer- morphologie – Beispielgewässer:



Sauer



Sauer



Mosel



Mosel

Morphologische Beschreibung:

Kleine Flüsse des Berg- und Hügellandes mit vorwiegend feinkörnigen bis kiesigen, mobilen Sohlensubstraten (tiefgründig lockersohlig)
Große Flüsse des Berg- und Hügellandes mit vorwiegend feinkörnigen bis kiesigen, mobilen Sohlensubstraten (tiefgründig lockersohlig)
Eine eingehende Beschreibung findet sich unter Kap. 8 „Talmorphologische Gewässertypen“ (Gewässertypenatlas Luxemburg 2003)

Abiotischer Steckbrief

Längszonale Einordnung

1000 – 10000 km² EZG

Talbodengefälle

3 - 5‰

Wasserbeschaffenheit und physiko- chemische Leitwerte

tendenziell karbonatreichere Gewässer

Elektr. Leitfähigkeit [$\mu\text{S}/\text{cm}$]

300 - 600

pH-Wert

7,0 – 8,5

Karbonathärte [$^{\circ}\text{dH}$]

4 - 10

Gesamthärte [$^{\circ}\text{dH}$]

5 - 13

Typ 9.2: Große Flüsse des Mittelgebirges

Abfluss / Hydrologie Große Abflussschwankungen im Jahresverlauf, stark ausgeprägte Extremabflüsse der Einzelereignisse